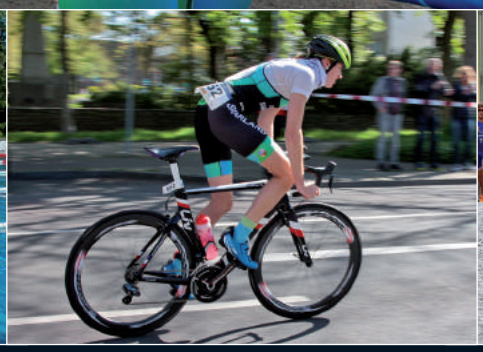
WWW.TRIATHLON-STU.DE | ISSN 1869 – 9456 (Print)

10 JAHRE

JAHRESHEFT 2018



triathlon

Saarländische Triathlon Union

IM SAARLAND

DEIN PASS
DEINE SAISON!

BASIS ODER PREMIUM? DU HAST DIE WAHL!

AUCH ALS **UPGRADE** ERHÄLTLICH!

DTU**BASIS** STARTPASS

- Ganzjahres-Startberechtigung (Wegfall der Tages-Lizenz-Pflicht)
- Unfallversicherung bei privater Ausübung des Triathlon-Sports
- Haftpflichtversicherung bei privater Ausübung des Triathlon-Sports
- Schutz aus Sportversicherungs-vertrag des LSB/LSV (durch obligatorische Vereinszugehörigkeit)
- TriTime Inlands-Jahresabonnement
- Teilnahmevoraussetzung für nationale Liga-Wettkämpfe
- Teilnahmevoraussetzung für nationale Meisterschaften (DM)
- Teilnahmevoraussetzung für internat. Meisterschaften (EM/WM)
- 20% Rabatt auf ausgewählte AMEO-Powerbreather-Produkte im DTU-Online-Shop

DTU**PREMIUM**STARTPASS

- **ALLE LEISTUNGEN DES DTU-BASIS-STARTPASSES**
- Startplatz-Rücktrittskostenversicherung
- Reisegepäckversicherung (bei triathlonbezogenen Reisen)
- Reiserücktrittskostenversicherung (bei triathlonbez. Reisen)
- 5% Rabatt auf das offizielle DTU-Triathlon-Trainingslager
- 5% Rabatt auf DTU-Fortbildungsangebote im Jahr 2018
- 5% auf den Reisepreis für die offizielle DTU-Reise zu den ITU-Triathlon-Weltmeisterschaften an der Gold Coast (Australien)
- 5-Euro-Spende für die Deutsche Triathlonjugend
- 20%-Rabatt-auf ausgewählte Rudy Project-Produkte im DTU-Online-Shop
- 40%-Rabatt auf ausgewählte Sciconbags-Produkte im DTU-Online-Shop

MLP

Weitere Informationen
WWW.DTU-INFO.DE

DTU Deutsche Triathlon Union

GRUSSWORT

Liebe Triathlonfreunde,

„Ausdauer ist konzentrierte Geduld", sagte einmal der schottische Philosoph und Historiker Thomas Carlyle. Auch Triathlon ist ein Sport der Ausdauer. Mit Schwimmen, Radfahren und Laufen sogar ein Ausdauer-Dreikampf. Es sind die Bilder und Berichte über Leistungen wie zum Beispiel beim Ironman auf Hawaii, die uns regelmäßig ins Staunen versetzen.
Doch wo genau liegt die Faszination, die der Triathlon auf immer mehr Sportler ausübt? Früher standen vor allem die traditionellen Sportarten wie Fußball oder Handball im Fokus der Kinder und Jugendlichen. Seit der Aufnahme in die Olympischen Spiele im Jahr 2000 in Sydney wird jedoch verstärkt die Jugend gefördert. So hat sich die „Königsdisziplin" mittlerweile zu einer Alternative entwickelt.
Auch im Saarland wächst die Popularität der Sportart durch zahlreiche publikumswirksame Veranstaltungen und gewinnt immer mehr an Attraktivität. Vom Duathlon über Sprint- sowie Familien- und Cross-Triathlon-Wettbewerbe – das Angebot ist mehr als vielfältig.
Disziplin, Ehrgeizig und Zielstrebigkeit zeichnen diese wunderbare Sportart aus. Für viele Athleten ist Triathlon nicht nur ein Hobby, sondern in gewisser Weise auch eine Lebenseinstellung. Daher möchte ich besonders den zahlreichen Ehrenamtlichen in den Vereinen und den engagierten und treuen Sponsoren danken. Ohne sie wäre diese immense Arbeit nicht möglich.

Klaus Meiser
Präsident des Landessportverbandes für das Saarland

INHALT

GRUSSWORTE 3, 4, 5
STU-LANDESKADER 6
TRIATHLON BUNDESLIGA 14
STU KAMPFRICHTER 18
SPARKASSEN-TRIATHLON 19
SCHULMEISTERSCHAFTEN 20
STU-SCHÜLERCUP 20
VEREINSPORTRÄTS
Top Race Germany am Bostalsee 22
DJK Dudweiler 24
DJK-SG St. Ingbert 25
DREIkraft Neunkirchen 30
Schwimmclub Illingen 32
RSC St. Ingbert 36
LAZ Saarbrücken 37
adidas Tri Team LAZGO 41
LTF Mauschbach 43
LTF Theeltal 44
LTF Köllertal 46
Tri Sport Saar Hochwald 48
Tri-Team Saarlouis 42
Merziger Sport & Freizeitverein 54
SC Homburg 1926 55
tritronic team St. Wendel 56
Tri-Team Saarlouis 60
TERMINE 2018 62

Titelfoto: Conny Ziegler

GRUSSWORT

Der Rückblick auf das Jahr 2017 ist sehr zwiespältig.

Sportlich können wir wieder sehr zufrieden sein, doch was die Mitgliederentwicklung, Startpässe und Veranstaltungen betrifft sind wir gefordert die momentane Situation zu hinterfragen.
Die STU stellt von der Jugend A über die Junioren und die U23 alle deutsche Meister im männlichen Bereich und in der Elite noch den 3 Platz. Hinzu kommen noch der 1. Platz in der Deutschlandcup Wertung von Sarah Laschinger, Nick Ziegler und 5 Teilnehmer bei Welt und Europameisterschaften.
Für den kleinsten Verband in der DTU ist das sensationell.
Tri-Sport Saar Hochwald hat mit der professionellen Ausrichtung der deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren einen Beitrag für das hohe Ansehen des Saarlandes geleistet.

Was uns Sorgen bereitet ist der Rückgang unserer Triathlon Veranstaltungen. An diesem Punkt müssen wir uns breiter Aufstellen und die Organisation und Kooperation mit den Vereinen suchen, um den Wettkampfkalender für die gesamte Saison zu füllen. Mit einem gefüllten Kalender und den dazugehörigen Veranstaltungen wollen wir Menschen von jung bis alt für unsere tolle Sportart begeistern.
Der Tag des Triathlons wurde wieder richtig gut angenommen. Knapp 35 Kinder und Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit einen Tag an der Sportschule, unter fachkundiger Anleitung von Jonathan Marx, Max Ludwig, Julia Seibt und Micha Zimmer zu trainieren.
Der stattgefundene Austausch mit den Vereinstrainern mit ihren Sorgen und Anregungen ist zukunftsweisend für den Verband und die Vereine.
Der Schülercup mit vier Veranstaltungen, der zum vierten Mal stattfand und die Schulmeisterschaften in Wallerfangen sind Veranstaltungen die einen hohen Stellenwert haben.
Nach der C-Trainer Fortbildung 2016 bieten wir dieses Jahr die C-Trainer Ausbildung an. Mit 24 Teilnehmern wurden unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Das spricht für ein großes Interesse und Bereitschaft sich im Verein zu engagieren.

Die Leistungssportreform, von der wir am Olympiastützpunkt Saarbrücken auch betroffen sind, hat viel Zeit in Anspruch genommen.
Die Zusage, dass der OSP bis 2024 gesichert ist, gibt auch uns Planungssicherheit.

An dieser Stelle möchte ich mal ein herzliches Dankeschön an den Landessportverband und die DTU aussprechen.

Die konstruktive Zusammenarbeit mit den handelenden Personen kommt auch uns als Verband in vieler lei Hinsicht zugute.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam, das Präsidium und die Vereine, an Lösungen arbeiten neue Veranstalter zu finden, Qualitätsstandards als Leitfaden entwickeln und dadurch Menschen für unseren tollen Sport begeistern.

Mein persönliches Fazit lautet, dass es trotz Allem ein gutes Jahr für die STU war.
Ich wünsche euch, euren Familien ein tolles Jahr 2018, Gesundheit, Glück, und sportliche Erfolge,

Euer
Bernd Zimmer

IMPRESSUM

SAARLAND
Großes entsteht immer im Kleinen

10. JAHRGANG 2018

Herausgeber:
Saarländische Triathlon Union
Geschäftsstelle
Trierer Str. 225
66663 Merzig
Mail: geschaeftsstelle@triathlon-stu.de
Internet: www.triathlon-stu.de

Konzept und Redaktion: Michael Jung
Layout und Druckvorstufe: Michael Weber

Haftungsausschluss: Die Redaktion und STU übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler und Unrichtigkeiten. Die jeweiligen Autoren tragen die alleinige Verantwortung für die Urheberrechte und die Verwendung der bereitgestellten Daten, Fotos, Vorlagen und Logos. Die Inhalte der namentlich gekennzeichneten Beiträge müssen nicht notwendigerweise mit der Meinung der Redaktion oder STU übereinstimmen.

ISSN 1869-9456 (Print)

GRUSSWORT

RÜCKBLICK ZUM 10. JUBILÄUMSHEFT

Das vorliegende Jahresheft erscheint im Januar 2018 nun zum 10. Mal. Das ist ein sehr schönes Jubiläum, und widerlegt diejenigen Stimmen, die anfangs die Meinung vertraten, dass ein solches Unterfangen für einen "kleinen Landesverband wie das Saarland" nicht auf Dauer Bestand haben könne, da "zu aufwändig und es zu wenig Berichtenswertes über das Jahr hinweg gibt".
In diesem Jahrgang haben sich so viele Vereine beteiligt, wie noch nie zuvor. Damit erreichte der Umfang des neuen Heften erstmals 64 Seiten. Deutschlandweit wird es beachtet und mit viel Anerkennung bedacht. Das verdiente Lob geht an die Pressewarte der Vereine und Autoren, die sich die Mühe machen, über das Jahr hinweg Berichte zu schreiben und Fotos zu sammeln.
Mit diesem Heft haben wir, nach neun Printausgaben, erstmals ganz auf eine digitale Fassung zum Download gesetzt. Der Hauptgrund: Eine digitale Fassung lässt es zu, alle Beiträge ungekürzt und mit entsprechendem Bildmaterial wiederzugeben. Bei einer weiteren Printausgabe müssten, wegen der, mit dem Umfang steigenden Kosten, Texte gekürzt oder ganz gestrichen werden - was wir nicht möchten. Eine digitale Fassung erreicht auch schneller alle Mitglieder, und, ein Artikel lässt sich bei Bedarf in den Editor kopieren und mit einem Klick in eine andere Sprache übersetzen. So kommunizieren wir den Triathlonsport im Saarland nicht nur national sondern international, was einem Landesverband mit Triathlon-Olympiastützpunkt gerecht wird.
Ich wünsche allen saarländischen Triathleten und Triathletinnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Michael Jung
Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

MALLORCA

TRAININGSLAGER MALLORCA

Schon sehr früh im neuen Jahr ging es für uns, die STU, mit Landestrainerin Julia „Coach J" Seibt und Benedikt Seibt nach Mallorca ins Höhentrainingslager, wo es 12 Tage lang „train, eat, sleep repeat" hieß. Ziel des Trainingslagers war es, alle 3 Disziplinen jedes Einzelnen zu verbessern, wobei die Radausfahrten im Vordergrund standen. In etwa verlief ein Tag so, dass wir uns um 6:45 im Foyer unseres Hotels trafen und auf den Weg ins nahegelegene Schwimmbad zu begeben. Dort trainierten wir dann in einem Salzwasserfreibad während des Sonnenaufgang. Nach vollzogenen Schwimmkilometern ging es dann endlich zum Frühstück, wo jeder kräftigt zulangte.

Am Vormittag, meistens gegen 10-11 Uhr, stand auch schon wieder die nächste Einheit mit einer Radausfahrt unter der spanischen Sonne auf dem Plan. Oftmals teilten wir uns in zwei Gruppen auf, um die Leitungsunterschiede der Älteren und Jüngeren wieder wett zu machen. Der Trainingstag schloss sich dann meistens am Abend mit einem mehr oder weniger langen Lauf durch den Olivenpark, in welchem generell die meisten Laufkilometer der eineinhalb Wochen gesammelt wurden und einem Athletikprogramm mit welchem der ein oder andere Bewegungslegastheniker der Gruppe zur Beweglichkeit/Rumpfstabilität gezwungen wurde.

Das Wetter hatte leider zu Anfang erhebliche Schwierigkeiten sich auf rund 20 Saarländer und ihre heimatbedingten Klimagewohnheiten einzustellen, jedoch fing sich der regnerische Zustand nach den ersten beiden Tagen und wir konnten den Rest unseres Trainingslagers mit zwei Ausnahmen unter dem berühmten „Saarlandwetter" verbringen.

Für abwechselnde Bewegung wurde an den zwei Ruhetagen durch Coach Julia gesorgt, welche durch Strandgymnastik und Frisbee an der Promenade die Moral der Athleten aufbesserte.

Alles in allem waren es sehr gute Tage, welche nicht nur die Leistung der Athleten und Trainer, sondern auch den Teamgeist extrem positiv beeinflusste, auch wenn es dem ein oder anderen, nicht zuletzt Bene Seibt, mal wirklich alle Lampen wegschoss.

Felix Schwarz

FORST

1.START JUGEND B WEIBLICH

Schwimmen verlief für Sarah, Marie und Hannah optimal, sodass wir alle 3 in der ersten Radgruppe saßen; für Colleen kein optimales Schwimmen, deswegen alleine Radfahren. Die anderen 3 konnten sich in der Radgruppe behaupten und vorne vom Rad absteigen. Alle erwischten einen guten Lauf und kamen auf den Plätzen 1,3 und 9 ins Ziel, da Hannah leider 15 Sekunden Zeitstrafe bekam rutschte Sie auf Platz 12. Für Colleen hieß es den Wettkampf nach nicht optimalem Schwimmen und dadurch alleinigem Radfahren abzuhaken.

2.START JUGEND B MÄNNLICH

Nach einem mittelmäßigen Schwimmen saßen alle Jungen in der 2. und 3. Radgruppe, außer Philipp, der aus gesundheitlichen Problemen bereits beim Schwimmen aufgeben musste. Alle Jungs konnten sich in der 2. und 3.Radgruppe halten und liefen auf den Plätzen 11 (Jerome), 14 (Max), 15 (Noah), 25 (Joshua) und 45 (Hanno) ins Ziel.

3.START JUGEND A WEIBLICH

Für Sophie war der Wettkampf aus gesundheitlichen Problemen beim Radfahren zu Ende, da sie aus dem Wettkampf gezogen wurde. Für Maren war es der erste Wettkampf mit der Jugend A Distanz, der Wettkampf f lief für sie nicht wie erhofft und sie kam auf dem 23.Platz ins Ziel.

4.START JUGEND A MÄNNLICH

Nach gutem Schwimmen befand sich Nick in der ersten Radgruppe, seine Teamkollegen Jakob, Fynn und Chris in der 2. Chris musste, weil er angeschlagen war, den Wettkampf beim Radfahren beenden. Bei Nick, welcher 200m vor dem Ziel einen Zielsprint ansetzte und somit gewann, und Fynn, der als 11. ins Ziel kam, lief das Laufen wie erhofft. Bei Jakob lief das Laufen nicht wie erhofft und er kam als 27. Ins Ziel.

5.START JUNIOREN MÄNNLICH

Nach dem Schwimmen befand sich Felix in einer 4er Spitzengruppe, auf die aber die 2. Gruppe, in der alle anderen von uns saßen, aufgefahren ist. Für Paul hieß es sich das EM-Ticket zu holen. Nach einem nicht optimalen Lauf wurde er 8. und verpasste somit knapp das EM-Ticket. Bei seinen Teamkollegen lief das Laufen auch nicht perfekt und sie kamen auf den Plätzen 10 (Christopher) und 17(Felix) ins Ziel.

Sarah Laschinger

JENA

NACH FORST WAR JENA NUN DAS 2.RENNEN IN DER DIESJÄHRIGEN DTU-CUP SERIE. DIESMAL ALLERDINGS OHNE DIE BETEILIGUNG DER JUNIOREN, ALSO EINEM ETWAS DEZIMIERTEN STU KADER. WIE SCHON IN FORST REISTEN WIR ALLE EINEN TAG FRÜHER AN, UM UNS VORAB EIN BILD VON DEN RAHMENBEDINGUNGEN UND DER WETTKAMPFSTRECKE ZU MACHEN. NACHDEM WIR UNSERE ERSTEN EINDRÜCKE GESAMMELT HATTEN, GING ES AUCH SCHON DIREKT INS HOTEL, WO COACH JULIA MIT UNS IN EINER INTERNEN MANNSCHAFTSBESPRECHUNG NOCH DIE LETZTEN DETAILS BESPRACH. AM NÄCHSTEN TAG FUHREN DANN ALLE ATHLETEN NACH EINEM GEMEINSAMEN FRÜHSTÜCK ZUM WETTKAMPFORT.

Der erste Start erfolgte um 8.15 Uhr für die weibliche Jugend B. Die Mädels durften sich auf harte 400m Schwimmen 10km Radfahren und 2,5km Laufen freuen. Hier wurde das Saarland durch Colleen Weber, Hannah Nunberger, Marie Detemple und Sarah Laschinger vertreten. Wobei unsere beiden Topathletinnen Sarah Laschinger und Marie Detemple, durch ihre Platzierungen 1 und 3 in Forst, als Mitfavoriten für den Sieg an den Start gingen. Dieser Favoritenrolle konnte Sarah auch gerecht werden: Nach einem guten Schwimmen, konnten sich zunächst beide in der 1.Radgruppe platzieren. Lediglich eine Athletin aus einem anderen Bundesland konnte sich absetzen und so mit einem kleinen Vorsprung in die Wechselzone laufen. Diese Lücke konnten beide jedoch sehr schnell zulaufen, wobei es Sarah gelang, ihre Mitstreiter zu distanzieren und so ungefährdet auf Platz 1 ins Ziel zu laufen. Marie musste sich im Zielsprint noch einer gegnerischen Athletin geschlagen geben und kam als 4. Platzierte ins Ziel. Hannah Nunberger und Colleen Weber belegten die Plätze 35. und 42.

Anschließend waren die Athleten der männlichen Jugend B an der Reihe, die dieselbe Distanz wie die Mädchen zu bewältigen hatten. Für die STU gingen Hanno Wortmann, Joshua Peter, Jerome Peter, Max Müller und Noah Diemann an den Start. Im Rennen der männlichen Jugend B schwamm die Konkurrenz unseren Athleten leider davon und so befanden sich alle saarländischen Athleten in der 2. Radgruppe, der es nicht gelang auf die 1. Gruppe aufzuschließen. So hatte sich nach dem Radfahren schon ein ordentlicher Rückstand aufgebaut. Dennoch schafften es Noah Diemann und Max Müller mit einem starken Lauf, sich noch auf die Plätze 12 und 16 vorzuarbeiten. Jerome Peter kassierte eine Zeitstrafe und büßte so einen Platz ein. Am Ende wurde er 23. Sein Bruder kam auf den 27. und Hanno Wortmann, der sich ebenfalls eine Zeitstrafe einhandelte, auf den 48. Platz.

Dann wurde es ernst, für unsere beiden weiblichen Athleten der Jugend A, Uli-Maren Steub und Sophie Theobald. Für sie hieß es nun die doppelte Distanz zu bewältigen: 800m Schwimmen, 20km Radfahren und 10 km Laufen. Leider konn-

ten beide im Schwimmen ihr Potenzial nicht ganz ausschöpfen, sodass Sophie in der 2. und Maren in der 3. Radgruppe landete. Sophies Gruppe arbeitete gut zusammen, so dass sie die fünfköpfige Spitzengruppe im Laufe des Rennens einholen konnten. Dadurch bildete sich eine große Gruppe und ca. 30 Mädchen, darunter auch Sophie, kamen gleichzeitig in die Wechselzone zum Laufen. Beim Laufen kämpfte Sophie mit einer gegnerischen Athletin um eine Top Ten-Platzierung, wurde im Schlusssprint aber von ihrer Kontrahentin auf den 11. Platz verwiesen. Uli-Maren, die schon früh, durch das Pech beim Schwimmen, den Kontakt zur Spitze verloren hatte, konnte beim Laufen dann noch ein paar Plätze gut machen und landete schlussendlich auf dem 24. Platz.

Der letzte Start des DTU-Jugendcups in Jena machten dann die männliche Jugend A, mit meiner Beteiligung. Auch wir mussten 800m schwimmen 20km Radfahren und 5km Laufen. Neben mir an der Startline standen aus saarländischer Sicht noch Nick Ziegler (großer Favorit auf den Tagessieg), Jakob Breinlinger und Chris Ziehmer, die beide durch Verletzungen in der Saisonvorbereitung noch nicht ihre optimale Form erreicht hatten. Beim Schwimmstart hatten Jakob, Chris und ich Probleme gut wegzukommen und so lagen wir nach der 1. Schwimmrunde relativ weit hinten. Meine beiden Teamkollegen schafften, durch einen Kraftakt in der 2. Schwimmrunde, noch den Sprung in die 1. Radgruppe, in der sich auch Nick Ziegler befand. Ich wiederum musste durch mein schlechtes Schwimmen auf dem flachen Radkurs Boden gut machen, was mir durch gute Zusammenarbeit mit der Gruppe auch gelang, so dass wir bei ca. 15km auf die 1.Radgruppe aufgeschlossen hatten. Dadurch kam eine sehr große Gruppe zum 2. Wechsel, der für mich nicht optimal lief, so dass ich erst im hinteren Drittel aus der Wechselzone herauslaufen konnte. Nick gelang ein deutlich besserer Wechsel und schaffte so den Sprung in die anfangs noch sechsköpfige Spitzengruppe. Ich versuchte mein eigenes Tempo zu laufen, was mir auch ganz gut gelang. Gegen Ende konnte ich noch ein paar Plätze gut machen, so dass es schlussendlich noch zum 14. Platz reichte. Chris Ziehmer feierte durch einen couragierten Lauf und Platz 8 in der Tageswertung ein gelungenes Comeback. Auch Jakob zeigte durch einen guten Lauf und dem 18. Platz das Ansteigen seiner Formkurve. Der Titel „Mann des Tages" ging an Nick Ziegler, der sich in einem überragenden Zielsprint gegen die Konkurrenz durchsetzen konnte.

Insgesamt konnten wir also mit zwei Tagessiegen diesen DTU-Cup als überaus erfolgreich für die STU bezeichnen, auch wenn manche Athleten mit ihren Leistungen nicht ganz glücklich waren und deshalb mit gemischten Gefühlen nach Hause fuhren. Coach Julia war im Großen und Ganzen zufrieden mit uns und so konnten wir hoch motiviert und positiv gestimmt in die letzten Vorbereitungen zur DM gehen. Fynn Mengele

HOLTEN

NACH DEM SEHR ERFOLGREICHEN ZWEITEN DTU JUNIOREN CUP IN JENA STAND FÜR NICK, JAKOB, PAUL UND CHRIS IN HOLTEN (NIEDERLANDE) DER JUNIOREN EUROPACUP AUF DEM PLAN. DIESER SOLLTE ALS ERSTER TEST FÜR DIE ANSTEHENDE HEIM-DM IN MERZIG DIENEN.

Das Schwimmen lief für Chris, Nick und Jakob optimal, sodass sich diese direkt in der ersten Radgruppe wieder fanden. Paul merkte schon beim Schwimmen, dass er gesundheitlich angeschlagen ist und musste dann auch durch gesundheitliche Probleme frühzeitig das Rennen beenden. Die anderen 3 Jungs konnten sich auf der sehr anspruchsvollen Radstrecke in der ersten Radgruppe behaupten und vorne vom Rad steigen. Beim Laufen erwischte Nick in der ersten von zwei Laufrunden sehr gute Beine und könnte sich in der Spitzengruppe festsetzen welche er dann in der zweiten Runde wegen Magenproblemen ziehen lassen musste und kam auf dem 11 Platz ins Ziel. Jakob und Chris mussten beim Laufen leider dem harten Radfahren Tribut zollen, sodass diese auf den Plätzen 31 und 26 ins Ziel kamen. Nach dem eher ernüchternden Wettkampf galt es diesen so schnell wie möglich abzuhaken um sich optimal auf die anstehende Deutsche Meisterschaft vorzubereiten.

Chris Ziehmer

DM MERZIG

AM 30./31. JULI FAND ZUM DRITTEN MAL NACH 2009 UND 2010 DIE DM DER JUGEND & JUNIOREN IN MERZIG STATT.

Freitags trafen wir uns vor der Stadthalle in Merzig und schauten uns nachmittags noch die Rad- und Laufstrecke an und machten die letzten Vorbelastungen um den Muskeln nochmal einen kleinen Anreiz für den nächsten Tag zu geben. Abends stand noch die Länderparade an, bei der auch einige Ex-Kadermitglieder vorbeischauten, um schon mal heiß auf die Rennen am nächsten Tag zu werden.

Am Samstagmorgen fiel als erstes der Startschuss zum Rennen der Jugend B weiblich. Hier am Start für das Saarland: Sarah Laschinger (die nach 2 Siegen im DC als Favoritin an den Start ging), Marie Detemple, Hannah Nunberger und Colleen Weber. Nach dem Schwimmen fanden sich Sarah und Marie in der 2. Radgruppe wieder und machten sich auf die Jagd nach der Spitzengruppe. Allerdings gelang es ihnen nicht diese zu stellen und so stiegen sie mit einem Abstand von ca. 45 Sekunden vom Rad. Sarah stellte hier ihre Lauffertigkeiten unter Beweis und lief noch auf den 4. Platz vor. Marie kam im Ziel auf den 7. Platz. In der Teamwertung kamen sie auf den 2. Platz.

Im nächsten Rennen der Jugend B männlich verlief das Schwimmen für Philipp Schauer sehr gut und er befand sich am Anfang der Radstrecke in der ersten Gruppe. Einige andere Athleten wie Max Müller, Noah Diemann, Joshua und Jerome Peter saßen in der 2. Radgruppe. Nachdem Philipp in die 2. Gruppe zurückgefallen war, gab es einen Massensturz, in den Max und Philipp verwickelt waren. Sie trugen ihre Räder bis zur 2. Wechselzone und beendeten das Rennen gemeinsam. Noah kam mit einer guten Laufperformance auf Platz 10 während Joshua Peter sich über einen 17. Platz freuen konnte.

Danach starteten unsere Jugend A Mädels Maren Steub und Sophie Theobald. Gemeinsam mit den Juniorinnen ging aus auf die Strecke. Maren kam nach einem sehr guten Schwimmen vorne

aus dem Wasser und befand sich in der ersten Verfolgergruppe hinter der kleinen Spitzengruppe. Allerdings war auch Maren in einen Sturz verwickelt und musste das Rennen mit einem Schlüsselbeinbruch beenden. Sophie konnte auch auf diese Radgruppe auffahren und kam nach einem guten Lauf auf Platz 10 ins Ziel.
Im vorletzten Rennen ging es bei der männlichen Jugend A um die Goldmedaille. Nick Ziegler, Fynn Mengele, Jakob Breinlinger und Chris Ziehmer stellten sich hier an die Startlinie in der Saar. Für Jakob, Chris und Nick verlief das Schwimmen zufriedenstellend und waren alle drei in der ersten Radgruppe vertreten. Fynn konnte allerdings mit den Verfolgern nach knapp 3 Runden auf die erste Gruppe auffahren und es kam zu einer Laufentscheidung. Nick konnte sich von seinen Kontrahenten auf den letzten 300m im Zielsprint absetzen und gewann das Rennen um die Deutsche Meisterschaft. Chris konnte eine sehr gute Laufperformance zeigen, nachdem er länger mit einer Verletzung zu kämpfen hatte, und konnte sich den 5. Platz sichern. Fynn kam auf den 10. Platz, Jakob auf den 19. Platz und Noah belegte in seinem ersten Rennen der Saison den 49. Platz. Nick, Chris und Fynn belegten in der Teamwertung den 1. Platz
Zum Abschluss des Tages gingen die Junioren auf die Strecke. Tim Hellwig kam als Erster aus dem Wasser und auch die weiteren Athleten Felix Schwarz, Paul Weindl, Christopher Stark und Janik Wagner saßen in der ersten Radgruppe. Diese konnte den Vorsprung zu den Verfolgern konstant halten und gingen mit einem Vorsprung von ca. einer Minute auf die Laufstrecke. Tim hielt das Tempo von Anfang an hoch und konnte auf der letzten Laufrunde auch seinen letzten Verfolger abschütteln und gewann das Rennen, welches auch sein erstes Rennen der Saison war. Mit dem Sieg sicherte er sich auch das letzte Ticket für die Junioren WM in Rotterdam. Paul konnte dem Tempo der Spitze nach einer Runde nicht mehr folgen und kam auf dem 5. Platz ins Ziel. Christopher kam in seinem letzten Juniorenjahr auf den 13. Platz, Felix auf den 18. Und Janik auf den 22. Platz. Auch hier gewann das Trio den Titel in der Mannschaftswertung.

Nick Ziegler

JUNIOREN-WM

Am 16.09. fiel morgens um 8 Uhr in Rotterdam (NED) der Startschuss für meine erste Junioren Weltmeisterschaft. Geschwommen wurde im Hafenbecken bei einer Außentemperatur von 8 Grad, leichtem Nieselregen und einer gefühlt ähnlichen Wassertemperatur. Anschließend war auf dem Rad ein verwinkelter Kurs durch die Innenstadt von Rotterdam zu absolvieren, bevor es auf die abschließenden fünf Kilometer Laufen mit Kopfsteinpflasterpassagen ging. Vor dem Start konnte ich mich gut auf das Rennen vorbereiten und verspürte eine gute Mischung aus leichter Anspannung und Vorfreude, mich mit den besten der Welt messen zu können. Auf den ersten Metern im Wasser merkte ich schnell wie meine Arme aufgrund der Kälte schwer wurden und ich konnte meine gewohnte Schwimmleistung nicht zeigen. Somit befand ich mich zwischen der ersten und der zweiten Radgruppe und versuchte mit zwei Briten die Lücke zu Gruppe Eins zu schließen, was uns knapp nicht gelang. Mit ungefähr einer Minute Rückstand auf die Spitze ging es dann auf die Laufstrecke. Auch hier hatte ich nach zwei Kilometer Probleme mit den Bedingungen und konnte mein Tempo nicht aufrecht erhalten. Am Ende sprang ein nicht ganz zufriedenstellender 17. Platz bei meiner ersten internationalen Meisterschaft heraus. Insgesamt habe ich jedoch viele wichtige Erfahrungen für die nächsten Jahre sammeln können und freue mich jetzt schon auf das nächste große Rennen.

Tim Hellwig

DAS KIOLOGIQ-TEAM SAAR

In der Saison 2017 ging das KiologIQ-Team Saar mit den folgenden Athleten an den Start:
Jonas Breinlinger (1994, DJK SG St.Ingbert)
Tim Hellwig (1999, DJK SG St. Ingbert)
Ian Manthey (1993, LAZ Saarbrücken)
Lasse Nygaard-Priester (1995, LAZ Saarbrücken)
Gregor Payet (1995, LAZ Saarbrücken)
Maximilian Schwetz (1991, TV Bous)
Benedikt Seibt (1994, LAZ Saarbrücken)
Peer Sönksen (1998, SC Neubrandenburg)
Marc Trautmann (1997, DJK SG St. Ingbert)
Paul Weindl (1999, DJK SG St. Ingbert).

DAS SAARLÄNDISCHE TRIATHLON-BUNDESLIGA-TEAM BEENDET DIE SAISON 2017 AUF DEM PODIUM

MIT EINER SEHR KONSTANTEN LEISTUNG ÜBER DIE FÜNF BUNDESLIGA-WETTKÄMPFE KONNTE DAS KIOLOQIQ-TEAM SAAR DIE EIGENE ZIELVORGABE EINER PODIUMSPLATZIERUNG IN DER ABGELAUFENEN SAISON SEHR SOUVERÄN ERREICHEN. DIE HOCHMOTIVIERTEN ATHLETEN ZEIGTEN DABEI IN JEDER PHASE DER WETTKAMPFSERIE EINEN BEISPIELLOSEN TEAMGEIST. OHNE GRÖSSERE VERLETZUNGSPROBLEME KONNTE TEAMLEITER MICHA ZIMMER UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER INDIVIDUELLEN SAISONPLANUNG SEINER

ATHLETEN BEI ALLEN WETTKÄMPFE MIT EINER SCHLAGKRÄFTIGEN MANNSCHAFT ANTRETEN UND IMMER UM DAS TAGESPODIUM MITKÄMPFEN.

Die Vorbereitung auf die neue Saison verlief wegen dem Interesse einzelner Vereine an der Übernahme der Bundesligalizenz zunächst etwas schleppend. Nachdem die Fortsetzung der bisherigen Konstellation mit dem LTF Marpingen e.V. als Lizenzhalter vereinbart war, konnte die Saisonplanung im Detail zu Ende gebracht werden. Dabei unterstützt die Ursapharm-Unternehmensgruppe das Team weiter als Hauptsponsor, wobei sich der Teamname nun aus der Marke des Schwesterunternehmens KioloqIQ Nutrition GmbH ableitet.
Gegenüber dem Vorjahr wurde der Kader um Peer Sönksen (1998) vom SC Neubrandenburg verstärkt. Er kompensierte somit das Ausscheiden von Florian Angert, der sich zukünftig im Profi-Bereich des Team Erdinger Alkoholfrei komplett auf die längeren Distanzen konzentrieren wird. Ansonsten konnte mit dem identischen Kader aus 2016 weitergearbeitet werden.

Auf Basis dieses Kaders standen die saarländischen Triathleten auch in 2017 jeweils mit einem der jüngsten Teams an der Startlinie der Wettkämpfe. Bei der jeweiligen Mannschaftsaufstellung waren aber in dem ersten nacholympischen Jahr noch weitere Aspekte zu berücksichtigen. Die neuen, von der Deutschen Triathlon Union vorgegebenen, Nominierungskriterien für internationale Wettkämpfe sahen u.a. eine Top 10 Platzierung unter den deutschen Athleten vor, um für Deutschland bei einem Europa- oder Kontinental-Cup an den Start gehen zu dürfen. Die jungen deutschen Talente müssen sich in der Bundesliga-Rennserie schon immer der internationalen Konkurrenz stellen, da die meisten der Teams z.T. mit Weltstars aus der WTS?Serie besetzt sind. In der Saison 2017 musste aber auch mit wesentlich stärkerem Augenmerk auf die nationale Konkurrenz gearbeitet werden, um sich für internationale Startplätze zu qualifizieren.

Die Organisatoren der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga haben es in den letzten Jahren geschafft die Faszination für diesen Sport noch weiter voran zu bringen. Bei kurzen, schnellen Wettkämpfen in Form von Sprint-Rennen wird ein großes Publikum in den Innenstädten der Veranstaltungsorte erreicht. In der Saison 2017 fanden die Liga-Events an den folgenden Orten statt:

- Kraichgau – 10.06.2017
- Münster – 23.07.2017

- Tübingen – 06.08.2017
- Grimma – 20.08.2017 (inklusive den Deutschen Meisterschaften Elite / U23)
- Binz (Rügen) – 09.09.2017

Beim Bundesliga-Auftaktrennen erwischte das Team einen Traumstart und kehrte mit einer ersten Podestplatzierung und zwei EM-Tickets aus dem Kraichgau ins Saarland zurück. Die Mannschaft belegte am Hardtsee hinter dem EJOT Team Buschhütten und ROWE Triathlon Team (Worms) den dritten Platz in der Tageswertung. Zudem erzielte Ian Manthey mit Platz 3 die beste Platzierung aller deutschen Athleten. Für das KiologIQ-Team Saar gingen bei dieser ersten Station der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga der Elite-Athlet Manthey, die U23-Athleten Payet, Nygaard-Priester, Trautmann sowie der Junior Sönksen an den Start. Marc Trautmann stieg als erster der Saar-Athleten auf Platz 7 liegend aus dem Wasser, womit er sich nach einem optimalen Wechsel mit 10 anderen Athleten in der Führungsgruppe auf dem Rad befand. Am Wasserausstieg folgten Nygaard-Priester (Platz 21), Manthey (Platz 33), Payet (Platz 37) und Sönksen (Platz 44), die aber alle den Sprung in die zweite Radgruppe schafften. Die kleine Führungsgruppe auf dem Rad hatte Bestand bis zum zweiten Wechsel und konnten mit einem Vorsprung von knapp 20s zu den Verfolgern auf die Laufstrecke gehen. Mit der drittbesten Laufzeit (14:29min) durchpflügte Ian Manthey das Feld der Mitstreiter und konnte hinter Richard Murray (Südafrika) und Felix Duchampt (Frankreich) auf Platz 3 ins Ziel laufen. Ähnlich schaffte es Lasse Nygaard-Priester mit einer Top-Laufzeit auf Platz 8 vorzulaufen und war damit der beste U23-Athlet im Feld. Diese Platzierungen bedeuten für Manthey und Nygaard-Priester, dass sie Deutschland bei den Heim-Europameisterschaften am 24.-25.06.2017 in Düsseldorf vertreten durften.

Die Innenstadt rund um die Hafenpromenade von Münster bildete den Rahmen für das zweite Bundesliga-Rennen. Micha Zimmer schickte für das Saar-Team Jonas Breinlinger, Gregor Payet, Maximilian Schwetz, Benedikt Seibt und Marc Trautmann an die Startlinie. Marc Trautmann erwischte einen hervorragenden Einstieg in den Wettkampf und kam auf Platz 3 liegend als erster der Saar-Athleten aus dem Wasser. Leider verlief sein erster Wechsel nicht ganz optimal und somit verpasste er knapp die Führungsgruppe mit Justus Nieschlag, Henri Schoeman und Linus Stimmel. Er nahm somit die Verfolgung in der zweiten Radgruppe auf, in der sich auch Breinlinger und Payet befanden. Maximilian Schwetz und Benedikt Seibt fanden sich zunächst in der dritten Radgruppe wieder. Aber bereits in der zweiten von fünf Radrunden schlossen die beiden Gruppen zusammen, womit sich alle Athleten des KiologIQ Team Saar in der unmittelbaren Verfolgung auf die drei Führenden befanden. An dieser Situation änderte sich auch nichts bis zum Wechsel in die Laufschuhe. Auf der Laufstrecke konnte dann Schwetz die beste Performance der fünf Saar-Athleten zeigen und finishte auf Platz 12. Mit den Plätzen 16, 17 und 18 demonstrierten Trautmann, Payet und Breinlinger die Leistungsdichte innerhalb der Mannschaft. Mit diesen Ergebnissen konnte der zweite Platz in der Tageswertung erreicht werden und das Team dadurch auch auf Platz 2 in der Gesamtwertung vorrücken.

Als Tabellenzweiter ging es somit ins Schwabenland zum dritten Wettkampf rund um die Altstadt von Tübingen. Dort vertraten Jonas Breinlinger, Ian Manthey, Maximilian Schwetz, Peer Sönksen und Paul Weindl die saarländischen Farben. Nach dem Schwimmen im Neckar waren vier der Saar-Athleten in der ersten Verfolgergruppe auf der Radstrecke sehr gut positioniert. Lediglich Sönksen kam mit einem größeren Rückstand aus dem Wasser und konnte sich nur in die dritte Radgruppe einsortieren. Auch hier kam es zum Zusammenschluss der Verfolgergruppen und so fuhr ein fast 50 Mann starkes Feld gemeinsam zum zweiten Wechsel in die Laufschuhe. Auf der profilierten Laufstrecke durch die Tübinger Altstadt wurden die Positionen nochmal komplett neu verteilt. Für

das KiologIQ Team Saar finishten Manthey auf Platz 11, Sönksen auf 15, Schwetz auf 17, Breinlinger auf 22 und Weindl auf 29. Damit erreichte man den dritten Platz in der Tageswertung und konnte Platz 2 in der Gesamttabelle der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga erfolgreich verteidigen.

Der folgende Bundesliga-Wettkampf im sächsischen Grimma bildete auch den Rahmen für die Deutschen Meisterschaften der U23- und Elite-Athleten über die Sprint-Distanz. Für die Teamwertung gingen Jonas Breinlinger, Tim Hellwig, Paul Weindl, Ian Manthey und Peer Sönksen an den Start. Marc Trautmann trat im erweiterten Feld im Kampf um die Deutsche Meisterschaft an. Bei der Auftaktdisziplin, dem Schwimmen in der Mulde, konnte der Junior Tim Hellwig in seinem ersten Bundesliga-Wettkampf auch gleich sein erstes „First out of the water" abliefern. Lediglich eine Hand voll Athleten, unter ihnen auch der spätere Sieger Justus Nieschlag, konnten sein Tempo im Wasser mitgehen. Ebenfalls in dieser Spitzengruppe kamen Trautmann undBreinlinger aus der Mulde. Mit etwas Abstand reihten sich Manthey, Weindl und Sönksen im Verfolgerfeld ein. Auf dem anspruchsvollen Radkurs konnte Hellwig die ersten beiden Runden mit dem amtierenden Deutschen Meister Nieschlag mithalten, musste dann aber abreisen lassen und fiel in die Verfolgergruppe mit Breinlinger und Trautmann zurück. Manthey und Weindl hatten es in eine größere Verfolgergruppe geschafft, während Sönksen seine Aufholjagd in einer Splittergruppe forcierte. Kurz vor Ende des Radfahrens führte einsetzender Regen zu einigen Stürzen, in die auch Weindl und Sönksen verwickelt waren; letzterer musste dadurch sein Rennen aufgrund einer Beschädigung seines Rennrades vorzeitig beenden. Somit war klar, dass nun alle Team-Starter ins Ziel kommen mussten. Und das taten sie sehr bravourös – Breinlinger spurtete hinter Justus Nieschlag und Jonathan Zipf auf Platz 3 und sicherte sich damit den Podiumsplatz in der Elite-Wertung und zudem den Titel des Deutschen Meisters in der U23-Wertung. Direkt dahinter kam Hellwig ins Ziel, der als amtierender Deutscher Meister der Junioren nun auch Vize-Deutscher Meister U23 ist. Manthey konnte noch auf Platz 11 vorlaufen und Trautmann erreichte auf Platz 15 das Ziel. Weindl zeigte trotz dem Sturz eine sehr gute Laufleistung und brachte am Ende noch Platz 58 in die Bundesliga-Wertung ein. Daraus resultierte an diesem Tag der vierte Platz und in der Gesamttabelle fiel das Team auf Platz 3 zurück.

Das Finale der Triathlon-Bundesliga in Binz auf Rügen versprach Hochspannung beim Kampf um die Podiumsplatzierungen. Während dem Seriensieger EJOT Team Buschhütten der Meistertitel kaum noch zu nehmen war, kam es dahinter zu einem packenden Duell von drei Mannschaften (ROWE Triathlon Team Worms, KiologIQ Team Saar, Triathlon Team Potsdam), die jeweils mit einem Punkt Abstand auf den Plätzen 2 – 4 nach Rügen anreisten. Vor malerischer Kulisse im Kurort Binz stürzten sich Ian Manthey, Gregor Payet, Maximilian Schwetz, Peer Sönksen und Marc Trautmann für die Saarländer in die kühlen Fluten der Ostsee. Mit einer sehr guten Schwimmleistung konnten sich Schwetz und Trautmann auch gleich in einer 14 Mann starken Führungsgruppe auf dem Fahrrad positionieren. Die drei anderen Athleten des KiologIQ Team Saar folgten mit überschaubarem Abstand in der zweiten Radgruppe. Die Gruppen hatten in dieser Form bis zum Wechsel in die Laufschuhe Bestand. Auch auf der Laufstrecke lief es dann für die Saarländer nach Plan: Schwetz konnte auf Platz 7 ins Ziel laufen und Manthey auf 16, Payet auf 18, Trautmann auf 19 und Sönksen auf 26 sorgten wieder für eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung für die Teamwertung. Damit erreichte das Team einen hervorragenden dritten Platz in der Tageswertung hinter dem EJOT Team Buschhütten (Siegerland)und dem ROWE Triathlon Team aus Worms. Platz 3 an diesem Tag bedeutete für die Saarländer aber auch den anvisierten Platz 3 in der Abschlusstabelle der Triathlon-Bundesliga 2017.

Das KiologIQ-Team Saar, das mit einem unverändert Kader planen kann, wird auch in der kommenden Saison wieder das Podium der Triathlon-Bundesliga in Angriff nehmen. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft könnte nicht besser sein und jeder einzelne wird sich auch 2018 mit maximaler Leistung in die einzelnen Wettkämpfe der 1. Bitburger 0,0% Triathlon-Bundesliga stürzen.

STU-KAMPFRICHTER

IM FEBRUAR DIESES JAHRES BEI DER JÄHRLICHEN FORTBILDUNG ERKLÄRTE MIR SUSANNE ALT, BEI WELCHEN VERANSTALTUNGEN SIE ALS KAMPFRICHTERIN TÄTIG SEIN WOLLTE. AUF DIE ZUSAMMENARBEIT BEI DIESEN VERANSTALTUNGEN MIT SUSANNE HABE ICH MICH GEFREUT. AUF SIE KONNTE MAN SICH VERLASSEN. IN WELCHEM BEREICH SIE AUCH EINGESETZT WAR, SIE HAT STETS FREUNDLICH, ABER BESTIMMT, DIESE AUFGABE ERFÜLLT.

Dann teilte mir Susanne im Frühjahr mit, sie könne krankheitsbedingt ihre Zusage nicht einhalten. Damals war mir noch nicht bewusst, wie krank Susanne war. Bei der Veranstaltung am Bostalsee konnte ich Susanne noch einmal erleben. Ich hoffte immer noch, Susanne würde sich wieder erholen. Doch diese Hoffnung war vergebens. Im Oktober verstarb Susanne. Die STU und die KR-Gemeinschaft verliert mit Susanne eine engagierte, aber stets faire Kampfrichterin. Sie war durch ihre freundliche, aber offene Ansprache bei allen Wettkampfbeteiligten stets geachtet.

Bedingt durch die letztjährige Ausbildung verfügt die STU über genügend KRinnen. Alle Wettkämpfe konnten durch offizielle (ausgebildete) KRinnen begleitet werden. In den anderen Landesverbänden wird der Ausbildungsstand der saarl. KRinnen honoriert. So erhielt man Einladungen zur Teilnahme an folgenden überregionalen Wettbewerben: DM-Cross-Duathlon, EM-Mitteldistanz Powerman, EM-Triathlon (Sprint), DM-Jugend und Junioren, DM-Mitteldistanz, Ironman Remich und Challange Roth.

An dieser Stelle möchte ich den Kollegen aus Luxemburg danken, die immer zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden. Sie haben sich wunderbar integriert.

Das Verhältnis der KRinnen zu den Vereinen/Veranstaltern hat sich weiter positiv entwickelt. So wird in der Nachbesprechung der Wettkämpfe immer das gute Agieren der KRinnen angesprochen. Es gab keine Beschwerden. Wenn es während des Wettbewerbs zu kleineren Problemen kam, so konnten diese im Sinne aller Beteiligten immer gelöst werden.

Die TeilnehmerInnen der Veranstaltungen haben sich über die Vorgehensweise der STU-KRinnen nicht negativ geäußert (zumindest mir gegenüber). Wenn es einmal zu Sanktionen kam, so wurden diese selbstverständlich erklärt. Man hatte den Eindruck, als würden diese Gegenmaßnahmen gegen ein Verhalten (wenn auch mit Widerreden) akzeptiert. Von Seiten der Wettkampfbeteiligten wurde letztendlich erkannt, dass die KRinnen nicht um der Regel willen reagierten, sondern primär zur Sicherheit der Mitwirkenden.

Natürlich ist bei den STU-KRinnen nicht nur eitel Sonnenschein feststellbar. Das Tun der KRinnen wäre um ein vielfaches leichter, wenn die Wettkampfbesprechungen ernst genommen würden. Vielfach ist zu beobachten, dass dieser Teil des Wettbewerbs so nebenher mit läuft. Man hat ja wichtigere Dinge zu tun. Wenn in dieser Besprechung zum Beispiel ein neuer Streckenverlauf oder sonstige spezifische Regelungen angesprochen werden, braucht man ja nicht zu folgen. Kommt es dann zu Problemen, wer ist der Schuldige? Bestimmt nicht der Sportler. Immer andere.

Die Stellung der KRinnen wäre nicht so problembehaftet, wenn die Vereine ihren Mitgliedern verdeutlichen würden, dass Triathlon ohne gewisse Regeln nicht betrieben werden kann. Hieran fehlt es m.E. Wenn ich auch seit Jahren den Vereinen das Angebot mache, den Sportlern die Regeln nahe zu bringen, so wird das nicht angenommen. Vielleicht ändert sich das im Jahre 2018. Bekanntlich stirbt die Hoffnung ganz am Schluß.

Die KRinnen der STU beobachten mit Sorge den Trend von vielen Athleten, nur noch an den „großen¨Veranstaltungen teilzunehmen. Für die Teilnahme an diesen Events ist man bereit, größere Summen zu investieren. Bei Wettkämpfen im Saarland wird dann nicht gestartet. Aus welchen Gründen (die m.E. nicht immer nachvollziehbar sind) auch immer. Es ist daher nicht verwunderlich, ein Sterben der Organisationen festzustellen. Die Folge ist wohl, dass immer weniger Triathleten den Sport betreiben und Triathlon noch mehr zur Randsportart wird. Mein Hoffnung ist, dass dieser z.Z. feststellbare Trend sich nicht weiter fortsetzt. Ein Hoffnungsschimmer ist die rege Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an unserem Sport.

Für das Jahr 2018 wünsche ich allen (weiblich und männlich) Triathleten eine unfallfreie Saison und viel Gesundheit.

Wolfgang Mitzel

15. SPARKASSEN-MANNSCHAFTSTRIATHLON JUBILÄUMSVERANSTALTUNG TROTZ SCHAUER-WETTER VOLLER ERFOLG

DIE 15. JUBILÄUMS-AUFLAGE DES SPARKASSEN-MANNSCHAFTSTRIATHLONS FAND AM 2. SEPTEMBER BEI WECHSELHAFTEM SCHAUERWETTER AN DER HERMANN-NEUBERGER-SPORTSCHULE STATT. DENNOCH WAREN TEILNEHMER, ZUSCHAUER UND DIE VERANTWORTLICHEN MIT DER JUBILÄUMSVERANSTALTUNG MEHR ALS ZUFRIEDEN. ALS BESONDERER STARGAST WAR DIESES MAL DER OLYMPIA-TEILNEHMER CHRISTOF FILDEBRANDT MIT AM START.

Fildebrandt sprang für eine der fünf UKV-Mannschaften für die 400-Meter-Auftaktstrecke ins Wasser und verließ das Becken in der Albert-Wagner-Schwimmhalle knapp vor dem Schwimmer der OSP-Mannschaft, Felix Bartels, seineszeichens Langstreckenspezialist im Freiwasser. Insgesamt gingen bei der 15. Auflage 27 Teams an den Start, um die 400 Meter Schwimmen, 16 Kilometer Radfahren und sieben Kilometer Laufen zu absolvieren. Sich dabei mit international erfolgreichen Triathleten der Jugend-Nationalmannschaft wie Paul Weindl, dem U23-EM-Teilnehmer im Mittel- und Langstreckenlauf Tobias Blum oder eben den Start-Schwimmern Fildebrandt und Bartels zu messen, das machte auch bei regnerisch-wechselhaftem Wetter für die mehr oder weniger ambitionierten Freizeitsportler erneut den besonderen Reiz aus.

Um dieser sportlichen Herausforderung einen noch tolleren Rahmen zu geben, hatten die Organisatoren von der UKV Versicherung, der Saarländischen Triathlon Union sowie dem Olympiastützpunkt Saarbrücken sich eine Neuerung überlegt und den Ziel- und Wechselbereich aus dem Stadion direkt vor die Terrasse der Mensa, ganz zentral auf dem Sportschulgelände, verlegt.

Auch der ehemalige Präsident des Sparkassen-Giroverbandes, Franz Josef Schumann, war als Stammgast wieder mit am Start. Von Dr. Christian Molitor übernahm Schumann den Staffelstab und übergab ihn an Miranda Sapong, welche die Staffel des Sparkassenverbandes Saar ins Ziel führte. Auch die amtierende Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, die Schirmherrin der Veranstaltung Cornelia Hoffmann-Bethscheider, richtete zur Eröffnung ein Grußwort an die Teilnehmer und überreichte erneut bei der Siegerehrung im Sportlertreff der Hermann-Neuberger-Sportschule zusammen mit UKV-Geschäftsführer Guido Merz an die Sieger-Teams die Präsente. „Dieser Mannschaftstriathlon bietet eine hervorragende Gelegenheit – im sportlichen Bereich – die Fähigkeiten herauszustellen, die uns gemeinsam auszeichnen: Fairness im Umgang zwischen Mitarbeitern und Kunden, Ausdauer und Kreativität im Wettbewerb sowie ein guter Teamgeist", zeigte sich die Präsidentin von dem Jubiläums-Event begeistert. Ein großes Lob sprach Guido Merz, selber als Schwimmer aktives Staffel-Mitglied eines UKV-Teams, den Organisatoren der UKV, der Saarländischen Triathlon Union sowie Dr. Sebastian Brückner vom Olympiastützpunkt aus.

„Unser Dank geht insbesondere an die Kampfrichter der STU, die den Wettkampf auch bei den durch den Regen nicht ganz einfachen Bedingungen und mit dem neuen Zieleinlauf wieder perfekt gesichert haben. Wir freuen uns immer wieder über das Event mit den Spitzenathleten des OSP, wo man Stars zum Anfassen erleben kann", erklärte Guido Merz.

10 Teams der verschiedenen Sparkassen, sechs Mannschaften der UKV-Versicherung, je eine Mannschaft der SaarLB und LBS, zwei der Saarland Versicherung sowie fünf Teams der OSP-Sponsoren BSA-Akademie, Universität des Saarlandes, Saartoto und Landessportverband trafen auf zwei Sportler-Mannschaften. Nach der Siegerehrung bot sich im Sportler-Treff noch genug Gelegenheit zum gemütlichen Plausch zwischen Sportlern, Zuschauern und Offiziellen. Als besonderes Highlight zur Jubiläumsfeier wurde in diesem Jahr ein Angebot mit DJ und Cocktails – auch alkoholfreien – geboten. red

SCHULMEISTERSCHAFT

ENDSTAND SCHÜLERCUP 2017

Schüler A männlich

1. Johannes Paulus	Triathlon Freunde Saalouis
2. Lucien Münnich	DJK SG St. Ingbert
3. Fynn Schwarz	DJK SG St. Ingbert

Schüler A weiblich

1. Josephine Siehr	DJK SG St. Ingbert
2. Maxime Holletschek	Tri-Sport Saar-Hochwald
3. Saskia Ney	LAZ Saarbrücken

Schüler B männlich

1. Finn Rehbock	LAZ Saarbrücken
2. David Berson	Tri-Sport Saar-Hochwald
3. Niklas Hüther	SC Homburg

Schüler B weiblich

1. Jana Kipping	SC Illingen
2. Jana Lohrmann	Meerjungfrauen
3. Sophia Guthörl	SC Illingen

Schüler C männlich

1. Fabius Marquordt	Phoenix Riegelsberg
2. Daniel Berson	Tri-Sport Saar-Hochwald
3. The Long Tony Pham	Tri-Sport Saar-Hochwald

Schüler C weiblich

1. Nora Wortmann	Triathlon Freunde Saarlouis
2. Marlene Rehbock	LAZ Saarbrücken
3. Anna Gammel	Triathlon Freunde Saarlouis

Schüler D männlich

1. Nguyen The Bao	Tri-Sport Saar-Hochwald
2. Ben Straub	Grundschule Ordensgut
3. Yannik Dingert	Grundschule Neumünster

Schüler D weiblich

1. Lina Lohrmann	Meerjungfrauen
2. Emilia Tesche	SF St. Ingbert
3. Elisa Grün	SC Delphin Püttlingen

Insgesamt nahmen 240 Schülerinnen und Schüler teil.

14. SAARLÄNDISCHE SCHULMEISTERSCHAFT IM TRIATHLON IN WALLERFANGEN

Bereits zum 14. Mal fand in Wallerfangen die Schulmeisterschaft im Triathlon statt. Wie auch in den Jahren zuvor wurde dabei im Rahmen der DTU Schultour das saarländische Landesfinale für Jugend Trainiert Für Olympia ausgetragen.

Bei sehr wechselhaftem Wetter konnten die 260 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am eigenen Leib erfahren was den Reiz am Triathlon ausmacht. Denn von strahlendem Sonnenschein bis strömendem Regen wurde die ganze Palette möglichen Triathlonwetters abgedeckt.

Das eher unbeständige Wetter trug wohl auch mit dazu bei, dass zum ersten Mal seit Jahren die 300er Teilnehmergrenze nicht geknackt wurde. Trotzdem nahmen wieder Schüler aus mehr als 50 saarländischen Schulen an dem Event teil, bei dem Viele ihren ersten Triathlon absolvierten. Gerade in Jahrgängen 2008-2009 war ein Teilnehmerplus zu verzeichnen und auch, dass wieder erfreulich viele Mädchen zum Triathlon fanden, kann als positiv verbucht werden.

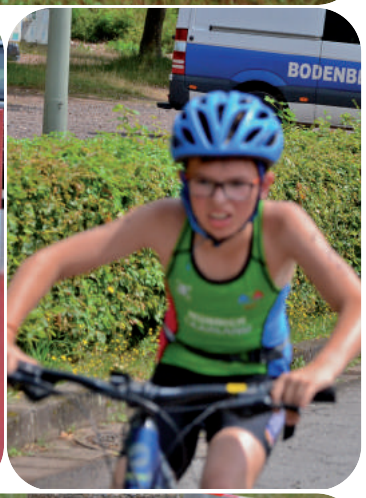
Die vielen ehrenamtlichen Helfer, Eltern, Lehrer, Kadersportler des STU Landeskaders und Schüler des GemS am Limberg in Wallerfangen trugen dazu bei, dass die sechs- bis fünfzehnjährigen Schüler sicher und reibungslos vom Start ins Ziel kamen.

Das Ticket für das JTFO Bundesfinale ging in diesem Jahr an das Deutsch Französische Gymnasium aus Saarbrücken, das sich mit recht deutlichem Vorsprung vor dem Warndt Gymnasium aus Völklingen und der GemS am Limberg aus Wallerfangen durchsetzen konnte.

In Berlin schafften die Saarbrücker dann mit dem elften von sechzehn Plätzen ein respektables Ergebnis.

Max Ludwig

238



190
SAARLAND

4

186

6. TOP RACE GERMANY

3. September 2017: Auf Nebel folgte Sonnenschein! Zum Saisonabschluss hatte der Wettergott schlussendlich doch noch eingelenkt und schenkte vielen Athleten/innen sowie Helfern und Zuschauern nochmal Sonne! Eine Stunde zuvor, sah es aber ganz und gar nicht danach aus. Zäher „Seenebel" ließ einen regulären Start um 09h nicht zu. Nach der einstündigen Verschiebung ging ein breites Starterfeld aus Spitzen- und Breitensportlern schwimmend, Rad fahrend und laufend unter der Schirmherrschaft von Landrat Udo Recktenwald auf die Strecke. Auch bei der 6. Auflage zog die Triathlonveranstaltung im Saarland wieder viele Starter/innen auch außerhalb des Saarlandes an. Hierunter waren in diesem Jahr u.a. auch viele ehemalige Sieger/innen aus den Vorjahren sowie Undercover ehemalige Olympiastarter/innen im Triathlon und Radsport.

In diesem Jahr wurden bereits zum vierten Mal die Meisterschaft über die Olympische Distanz im Rahmen von Top Race ausgetragen.

Innerhalb der Saarlandmeisterschaftswertung hatte am Ende Jonathan Marx von Tri-Sport Saar-Hochwald die sog. „Nase" vorn. Innerhalb der Gesamtwertung über die Olympische Distanz wurde er jedoch durch einen bärenstarken Philipp Bahlke vom AST Süßen auf Platz zwei verwiesen. Rückblickend der spannendste Zweikampf in der jungen Historie von Top Race. Bahlke und Marx trennten am Ende ganze neun Sekunden. Das Podium komplettierte Christian Weyand, LTF Marpingen.

SAARLANDMEISTER/INNEN 2017

Über die Top Race 91.9 Distanz ging mit Jens Kaiser vom RSG Montabauer ein absoluter Crack an den Start. In 2016 noch auf den zweiten Platz verwiesen, wollter er in 2017 doch etwas gerade rücken. Nach dem Schwimmen mit Rückstand auf die Radstrecke, drehte er auf und fuhr die Abstand schnellste Zeit und lief den Sieg sicher nach „Hause".

Bei den Frauen triumphierte Katharina Rausch von DJK SG St. Ingbert bereits zum zweiten Mal. Das Podium vervollständigten Jennifer Lehmler, TGO Lahnstein und Anne Eifler vom Triathlon Team Rhein-Nahe.

Bei den Jedermännern/frauen kämpften sich Noah Thösen, Tri-Sport Saar-Hochwald und Juliane Ritter an die Spitze.

Mit vielen positiven Rückmeldungen der Athleten/innen im „Rücken" und den über 120 Helferinnen und Helfer freut sich das Top Race Team nun schon auf die siebte Auflage. Erneut mit Rennen über alle drei Distanzen...wir sehen uns am 2. September.2018 wieder. Dann u.a. mit Saarlandmeisterschaften über die Olympische Distanz...

Fit e.V.

Cordula Ogrizek -1.Vorsitzende-

– TRIATHLON AM BOSTALSEE –

Späterer Sieger JedermannRennen Noah Thösen, Tri-Sport Saar-Hochwald

Siegerin über die OD wurde Christin Westerhorstmann,1.FC Kaiserslautern vor Katharina Brüggemann, Lübbers-mpt und Lucie Kammer, Triathlon Team DSW Darmstadt. Neue Saarlandmeisterin 2017 Nike Ruschel vom LAZ Saarbrücken.

DJK DUDWEILER

DAS JAHR 2017 WAR FÜR DEN DJK DUDWEILER EIN JAHR DES WANDELS. HATTEN WIR UNS DOCH IN DEN LETZTEN JAHREN DIE FÖRDERUNG DES NACHWUCHSES AUF DIE FAHNE GESCHRIEBEN, SO MUSSTEN WIR FESTSTELLEN, DASS WIR MIT UNSEREN BEMÜHUNGEN GESCHEITERT SIND.

Aber es gibt auch noch schöne Erfolge zu melden. Unsere beiden letzten Leistungssportler Cedrik Pietsch und Christopher Stark haben in einer Startgemeinschaft mit Tri Sport Saar Hochwald als „Saartriathleten" nach anfänglichen Anlaufschwierigkeiten den Aufstieg von der Regionalliga in die 2.Bundesliga geschafft. Herzlichen Glückwunsch! Darüber hinaus krönte Christopher seine hervorragende Saison bei der Heim-DM in Merzig, als er sich in der Einzelwertung einen ausgezeichneten 13. Platz sicherte sowie mit Paul Weindel und Tim Hellwig den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters der Junioren ins Saarland holte.

Mit dem AVEDA Men Team DJK Dudweiler traten wir in der RPL Masterliga an und haben einen respektablen 4. Platz belegt. Auch 2018 werden wir versuchen eine schlagkräftige Mannschaft an den Start zu bekommen. Für eine Frauenmannschaft wird es auch 2018 leider nicht reichen, so dass unsere Damen nur in Einzelwettkämpfen starten werden und bei Bedarf ein Zweitstartrecht erhalten.

Wie geht es weiter in unserem Verein? Wir werden weiterhin eine Startgemeinschaft mit Trisport Saarhochwald bilden, um ambitionierten Leistungssportlern die Möglichkeit zu geben höherklassig zu starten. Unser Hauptaugenmerk wird allerdings auf der Förderung des Breitensports der Erwachsenen liegen. Wir haben die Möglichkeit ein Schwimmtraining unter sehr guten Bedingungen anzubieten. Im Dudobad / Dudweiler haben wir montags von 19.45-20.45 Uhr und mittwochs von 19.00-20.15 Uhr jeweils drei 50m-Bahnen. Unser Schwimmtrainer hat insbesondere ein Auge auf unsere „Bahn 3", um dort den weniger geübten Schwimmen die richtige Schwimmtechnik zu vermitteln.

Selbstverständlich werden wir uns auch 2018 wieder sehr regelmäßig an den Wochenenden zum Radfahren treffen und im Frühjahr ins Radtrainingslager nach Mallorca fahren. Der in den letzten Jahren von uns organisierte Swim-and-Run zu Saisonbeginn wird leider bis auf weiteres ausfallen müssen – zu hoch die Auflagen und das finanzielle Risiko. Umso größer unser Dank an alle anderen Vereine, die trotz zunehmender Schwierigkeiten weiterhin Wettkämpfe unserer schönen Sportart ausrichten.

Ulf Such

DJK-SG ST. INGBERT

DIE ERFOLGE UNSERER KADERATHLETEN

Die Neuzugänge zur DJK-SG St. Ingbert lösten eine wahre Medaillenflut mit besten nationalen und internationalen Erfolgen aus. Tim Hellwig, Nick Ziegler und Paul Weindl ergänzten die erfolgreichen Athleten der DJK-SG ST. Ingbert, Jonas Breinlinger, Chris Ziehmer, Jakob Breinlinger und Felix Schwarz bestens.

Bereits im Mai überzeugte Nick Ziegler mit dem Sieg bei der Deutschen Meisterschaft Duathlon in Alsfeld in der Jugend A-Wertung. Bei dem gleichen Wettkampf holte Paul Weindl bei den Junioren die Silbermedaille. Beflügelt durch diese Erfolge starteten sie mit ihren Vereinsfreunden gelichermaßen erfolgreich in den Deutschlandcup, dort siegte erneut Nick mit einem fulminanten Finish auf den letzten Metern der Laufstrecke.

Bei den Saarlandmeisterschaften im Juni in St. Ingbert siegt Paul Weindl souverän die Gesamtwertung, ein Heimsieg für die DJK-SG St. Ingbert.

Die nächste große nationale Station war die Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren in Merzig Ende Juli. Besser kann man es nicht machen, vier Meistertitel für die jungen Kaderathleten: Doppel-Gold für Nick Ziegler, er entscheidet die Jugend A-Wertung für sich und gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Chris Ziehmer und Fynn Mengele (LAZ SB) holte er für die STU die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. Gleichfalls mit zweimal goldenem Edelmetall durfte sich Tim Hellwig küren, er entscheidet die Junioren-Wertung für sich und gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Paul Weindl und Christopher Stark (DJK Dudweiler) holte er für die STU die Goldmedaille in der Mannschaftswertung.

Nächste Station ist im August die DM der U23 in Grimma. Jonas Breinlinger holt alles aus sich heraus und wird Deutscher Meister bei den U23-Athleten, ein wichtiger und klasse Erfolg für ihn, bedeutete dies die Qualifikation für die WM in Rotterdam und ein sofortiges Trainingslager mit den Bundeskaderathleten. Beim gleichen Rennen überzeugte nochmals der fünf Jahre jüngere Tim Hellwig mit Platz 2 in der U23-Wertungsklasse,

DJK-SG ST. INGBERT

auch er löste damit das Ticket für die WM. Jonas erreichte in Rotterdam mit einer Klasse Zeit einen beachtenswerten 20. Platz bei den U23ern, Tim schafft den 17. Platz in seinem ersten internationalen Meisterschaftsvergleich.

Dann fehlt an dieser Stelle nur noch der Bericht zu den erfolgreichen Nachwuchsathleten. Hier wiederholte Josephine Siehr ihren Erfolg aus 2016 mit erneutem Gewinn des STU-Schülercups. Gleichfalls wurde Sie zum zweiten Mal in Folge Saarlandmeisterin in der Schüler A-Wertung.

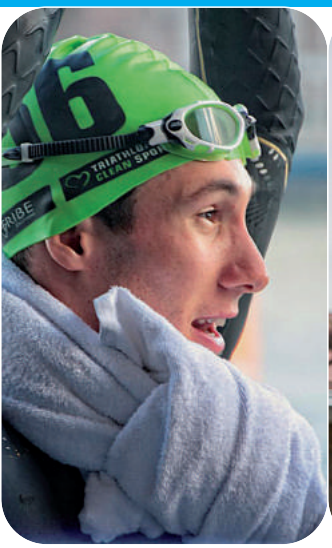
Wir gratulieren unseren erfolgreichen Kaderathleten und wüschen Ihnen eine mindestens genauso erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2018.

DIE ERFOLGE UNSERER AKTIVEN

Auch in 2017 mussten sich die Athleten der DJK-SG St. Ingbert nicht verstecken. Überall wurden Erfolge gefeiert, regional, national und international, gleichfalls auf allen Strecken, von Sprint- über Olympische bis zur Langdistanz.

Den Auftakt machten Conny Ziegler und Dominik Luck, die beide den Gesamtsieg holten bei der Cross-Duathlon Saarlandmeisterschaft in Bous im März 2017. Yves Becker hat sich bei den frühen saarländischen Entscheidungen mit Siegen beim Unitriathlon in Homburg und beim Tholeyer Triathlon (vielen Dank an dieser Stelle an Grit Dörr für eure tollen Wettkämpfe in Tholey) warm gemacht, um dann auf nationaler Ebene bei der Deutschen Meisterschaft beim Kraichgau Triathlon den dritten Platz zu holen, sein bisher größter Erfolg. Herzlichen Glückwunsch. Mit einem Vizemeistertitel über die Mitteldistanz beendete der die diesjährige Saison bei der Saarlandmeisterschaft am Bostalsee. Einen super Erfolg feierte Manuela Oestreich, die bei der Deutschen Meisterschaft über die Langdistanz, beim Challenge Regensburg, die Silbermedaille holte. Klasse.

Wie im letzten Jahr hat sich auch in 2017 Martin Schwarz auf intentionaler Ebene gemessen. Bereits im Mai qualifizierte er sich in Mallorca für die 70.3 WM in Chattanooga, Tennessee USA, bei der er dann verletzungsbedingt leider nicht teilnehmen konnte. Dafür darf er sich schon auf die WM 2018 in Südafrika freuen, die Qualifikation gelang ihm beim Ironman 70.3 in Dublin als bester Deutscher. Bravo. Ein besonderes Rennen mit vielen Hindernissen hat er beim Ironman in Frankfurt abgeliefert. Beim Schwimmen musste er unzählige Schläge einstecken, auf der Radstrecke war er gerade im Begriff die Probleme der Schwimmstrecke zu kompensieren, als ihm nach fast 40 km eine Biene im Mund fast den Garaus aus dem Rennen machte. Eis der Sanitäter und die beim ihm ge-



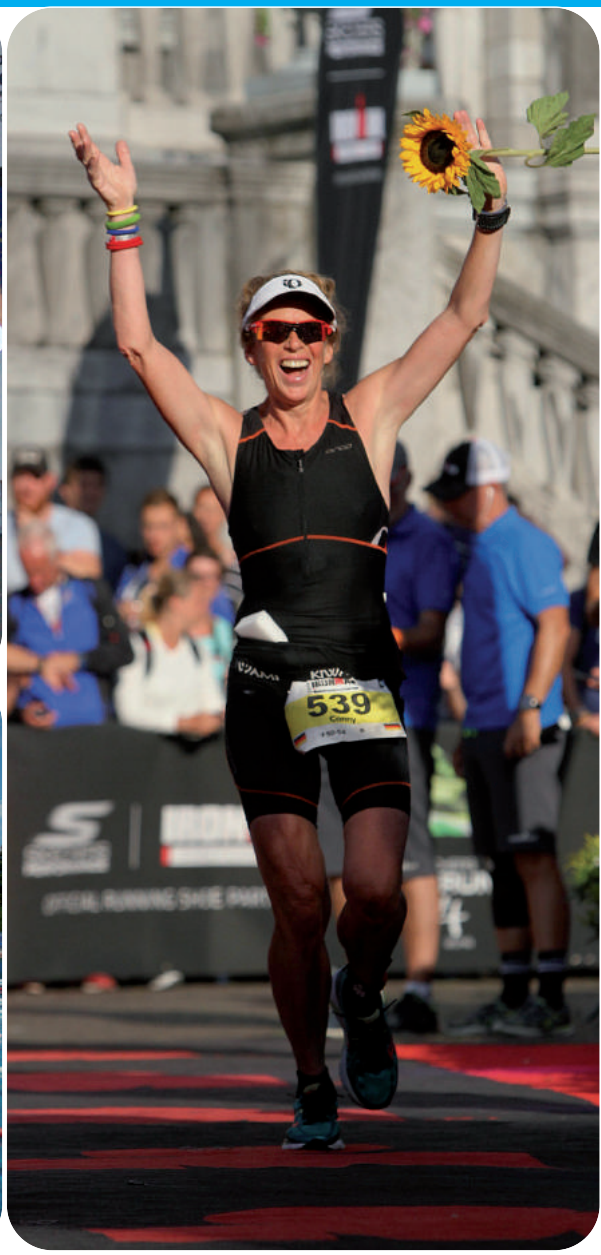
wohnten Nerven aus Stahl ließen ihn wieder Boden gut machen, ehe nach 140 km vor ihm ein Athlet stürzte. Ohne über seinen eigenen Wettkampf nachzudenken hatte er sofort gestoppt, erste Hilfe geleistet und auf die Sanitäter gewartet. Damit hatte er nach 10:44 h zwar nicht seine erwartete Bestzeit erreicht, aber gewonnen hatte er trotzdem, er wurde als selbstloser „Helfer in der Not" beim großen Bankett geehrt. Martin, wir wünschen Dir beste Genesung von Deinen Verletzungen und viel Erfolg bei Deinen wichtigen Starts in 2018.

DER 17. ST. INGBERTER TRIATHLON

Eingebettet zwischen anderen Wettkämpfen, Konkurrenzveranstaltungen am gleichen sowie ein Termin zwischen Feiertagen, die viele für einen Kurzurlaub oder Trainingslager nutzten, blieb die Teilnehmerzahl beim 17. St. Ingberter Triathlon unter den kalkulierten Erwartungen. Durch die Unterstützung unserer Sponsoren sind wir in diesem Jahr unter dem wirtschaftlichen Aspekt gerade noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Umso schöner war der Wettkampf mit den uns treu gebliebenen Athleten und den Erstlingstätern, die uns durch ihre positiven Rückmeldungen anspornten, auch für 2018 erneut zu planen. Wir versuchten die Wettkampfdauer an die niedrigeren Teilnehmerzahlen anzupassen, das Programm zu straffen. Eine halbe Stunde nach dem letzten Zieleinlauf ehrten wir die ersten Sieger, und pünktlich starteten wir mit dem Schülerwettkampf. Neben dem Dank an euch Athleten und an die genannten Sponsoren gilt dieser vor allem den mehr als 120 ehrenamtlichen Helfern.

Beim Sprint-Triathlon wurden die neuen Landesmeister ermittelt. Auf der klassischen Sprintdistanz mussten sie zunächst 750 Meter schwimmen, 20 Kilometer Rad fahren sowie fünf Kilometer Laufen. Am Ende stand Paul Weindl von der DJK-SG St. Ingbert in der Zeit von 59:57 Minuten ganz oben auf dem Siegespodest. Auf den weiteren Plätzen folgten Cedric Pietzsch von der DJK Dudweiler (1:03,15 Stunden) sowie Martin Biehler von Tri Sport Saar Hochwald (1:04,29). Gegenüber der Saarbrücker Zeitung meinte er „Ich war von Beginn an vorne gewesen. Es waren leider unterwegs nicht sehr viele Zuschauer da. Aber die, die da waren, haben uns Athleten genau wie die Streckenposten gut angefeuert", erzählte der Sieger. Gesamt-Saarlandmeisterin wurde Nike Ruschel vom LAZ Saarbrücken in 1:13,12 Stunden vor Michelle Schwarz (LLG Wustweiler, 1:16,21) sowie Monika Frenger vom 1. FC Kaiserslautern (1:16,35). „Ich konnte mich erst auf der Laufstrecke gegen Mi-

DJK-SG ST. INGBERT



chelle Schwarz behaupten. Ich freue mich auf den Ligawettkampf, für den wir uns in Zusammenarbeit mit mehreren Vereinen erstmals anmelden konnten. Hier in St. Ingbert war wieder einmal alles super organisiert", so ihr Interview mit der SZ.

Die Strecken beim Jedermanntriathlon unterscheiden sich nur durch die kürzere Schwimmdistanz von 250 m. Diese meisterte der aus Luxemburg angereiste Roger da Costa am besten, bei den Frauen gewann Jenny Kreutzer von SportsInn Gym. Die beste Stimmung verbreiteten wie immer die Staffeln, die mit viel Spaß, aber nicht weniger Ehrgeiz ins Ziel stürmten. In der Männerwertung hatten sich bereits vor dem Start die „The Winners" den richtigen Namen gegeben, Start-Ziel-Sieg für sie. Sowohl bei den Frauen als auch in der Mixed Wertung waren die Athleten vom Radsportclub RSC St. Ingbert erfolgreich.

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk machte sich Rita Staudt vom RV Blitz Oberbexbach zu ihrem runden 60. und siegte in dieser Altersklasse vor Irmgard Henni, eine sportliche bestens gelaunte Geburtstagsgesellschaft empfing sie im Ziel mit Präsenten. Der älteste Teilnehmer Josef Hellinger machte in der Altersklasse 75 allen Mut, was man im hohen Alter leisten kann, Glückwunsch ...und wir machen uns bei Deiner Fitness keine Sorge um Deine Teilnahme in 2018.

Nachmittags starteten die Schüler wie immer in getrennter Altersklassenwertung in fünf Startgruppen. Die jungen Athleten wurden von Ihren großen Betreuerteams unterstützt und mit kräftigem Applaus ins Ziel geführt, von den Eltern und Geschwistern, von den Trainern und Vereinsfreunden. Die Jüngsten sind immer ein besonderes Highlight, die Zuschauer fragen sich: Schaffen sie die 25 m Schwimmen, ohne zu ertrinken, sind die riesigen Räder nicht doch zu groß für sie, heißt die Abschlussdisziplin Laufen oder Verlaufen? Für alle Eventualitäten stehen unsere zahlreichen Helfer zur Verfügung. Bei den größeren Kids sieht es in der Wechselzone schon fast aus wie im Fuhrpark der Profis, die meisten fahren

bereits mit Rennrädern auf der komplett für den Wettkampf abgesperrten Straße.

In der jüngsten Altersklasse hatte Lina Lohrmann von den Meerjungfrauen erfolgreich ihren letztjährigen Titel verteidigt, bei den Jungs siegte The Bao Nguyen von Tri-Sport Saar Hochwald. Bei den 8- bis 9-Jährigen wiederholten sowohl Nora Wortmann, Triathlon-Freunde Saarlouis, als auch Tristan Clausnitzer, Team Checker Pig, ihren Vorjahreserfolg. In der Schüler B-Wertung musste sich die Schwester von Lina, Jana Lohrmann, nur der französischen Starterin Anouk Rigaud aus Saargemünd geschlagen geben, war also die schnellste Saarländerin. Finn Rehbock vom LAZ Saarbrücken überzeugte als stärkster Junge. Auch in der Altersklasse 2004/2005 hieß es Titelverteidigung, Josephine Siehr aus St. Ingbert gewann zum dritten Mal in Folge. Gleiches bei den Jungs, Johannes Paulus sicherte sich nach dem Erfolg in der jüngeren Altersklasse im letzten Jahr den Sieg in der diesjährigen höheren Wertung.

In der Jugend B-Wertung ging es erneut um den Saarlandmeistertitel. Der neue Saarlandmeister heißt Max Müller vom LAZ Saarbrücken, Silber ging an Joshua Peter (Tri-Sport Saar-Hochwald) und Bronze holte Noah Diemann (SC Illingen). Platz eins und zwei bei den Mädchen ging wie im letzten Jahr an Marie Detemple (LAZ Saarbrücken) und Hannah Nunberger (Dreikraft Neunkirchen), Dritte wurde Coleen Weber vom SC Illingen.

Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Siegern und Finishern unseres 17. St. Ingberter Triathlon und wünschen alles Gute und viel Erfolg für die neue Saison. Wir würden uns selbstverständlich über ein Wiedersehen zum 2018er Triathlon in St. Ingbert begrüßen. Merkt euch schon jetzt den 10.06.2018 in eurem Terminkalender vor.

Gerne laden wir jeden interessierten Athleten, Erwachsene und Schüler ab sechs Jahren, zum Schnuppertraining ein. Weitere Informationen sind auf unserer Homepage www.triathlon-igb.de zu finden oder einfach melden unter 06894/4543.

DREIKRAFT NEUNKIRCHEN E.V.

IM JAHR 2017 GAB ES EINEN GRUND ZU FEIERN: DREIKRAFT NEUNKIRCHEN E.V. FEIERTE IM SEPTEMBER BEREITS DAS 5-JÄHRIGE JUBILÄUM. MITTLERWEILE FAST 80 MITGLIEDER TRAGEN DEN DREIKRAFT-SPIRIT IN DIE WELT!

Wie bereits in den letzten Jahren gibt es in unserer Region fast keine Lauf-, Rad- oder Triathlonveranstaltung ohne DREIkraft-Athleten mehr.
Läuferisch war DREIkraft Neunkirchen dieses Jahr wieder über sämtliche Distanzen vertreten: So zum Beispiel beim Gutsweiherlauf in Neunkirchen über 10 Kilometer, dem Deutsch-Französischen Straßenlauf auf der Halbmarathondistanz oder bei diversen Trails, wie dem Hartfüssler Trail. Aber auch außerhalb des Saarlandes waren DREIkraftler am Start. Über die Marathondistanz zum Beispiel in Berlin und Frankfurt. Besonders erwähnenswert ist dabei die Leistung von Sebastian Alt, der in Frankfurt deutlich die magische 3-Stunden-Marke unterschritt.
Auch im Sattel machten die DREIkraftler dieses Jahr eine besonders gute Figur. Denn dank neuer Sponsoren konnten neue schicke Radtrikots angeschafft werden. Umso besser waren die DREIkraft-Radler bei vielen der regionalen RTFs zu erkennen. Ein Highlight war auch die Teilnahme am 24h Rennen bei Rad-am-Ring.
Das diesjährige Trainingslager fand in der Eifel statt. Unser Mitglied Eddi Mauer kennt die Gegend, wie seine Westentasche und weihte den Rest der Truppe in die lokalen Highlights ein. Neben den besten Radstrecken wurde dabei auch viel Wert auf beste Verpflegung gelegt. Der Kuchen der Familie Meier bleibt dabei wohl unvergessen.
Im Fokus der Saison standen für alle aber selbstverständlich die vielen Triathlon Veranstaltungen. Neben den lokalen Wettkämpfen, bei denen es zum Beispiel Timo Leidinger und Mirco Biehl bei der Sprint SM in St.Ingbert auf das Treppchen schafften, ging es auch außerhalb des Saarlandes an den Start. Besonders zu erwähnen ist dabei die Teilnahme von acht Dreikraft Athleten beim Allgäu Triathlon. Das gemeinsame Wochenende und die Erfahrungen, die alle bei diesem „Kult" Event sammeln durften, werden alle Teilnehmer dabei noch lange in Erinnerung behalten. Unvergessen bleibt auch der Start von Sebastian Alt beim Ironman Frankfurt. Mit einer Zeit von 9:59:33 ist er wohl der erste DREIkraft Athlet, der einen Ironman unter Zehn Stunden finisht.
Doch nicht nur bei den Erwachsenen wurden Erfolge gefeiert. Die DREIkraft Kids waren ebenso

fleißig und erfolgreich. Beim Saarländischen Schüler-Cup zum Beispiel erreiche Yannik Dingert in der Wertung „Schüler D" den 3. Platz. Bei den saarländischen Jugend- und Kinderveranstaltungen erreichten weiter Manuel Meyer (Jugend B), Charlie Aubin (Schülerinnen C), Phillip Schön (Schüler D), Zoe Martin (Jugend B), Jonathan Peter (Schüler C) und Hannah Nunberger (Jugend B) Podestplätze. Besonders zu erwähnen ist auch der Erfolg von Hannah Nunberger bei der Duathlon DM in Alsdorf. Dort wurde Sie mit der STU-Mannschaft Vize-Deutsche Meisterin.

Wie gewohnt beteiligte sich DREIkraft Neunkirchen auch in 2017 wieder an der Ausrichtung des beliebten Neunkircher Triathlon. Wie auch in den letzten Jahren war dabei der Kindertriathlon Teil des saarländischen Schüler-Cups mit über 100 Startern. Im Jahr 2018 findet die Saarlandmeisterschaft im Sprint erneut in Neunkirchen statt.
Erstmalig veranstaltete DREIkraft Neunkirchen am 2. Dezember 2017 den Bratapfel-Staffel-Lauf in Neunkirchen Furpach. Dabei handelt es sich um einen Staffel-Lauf (als Staffelstab agiert dabei ein Apfel) über eine 2,5 km Strecke. Da der Lauf in der Dämmerung beginnt und durch unwegsames Gelände führ, wird mit Kopflampe gelaufen. Auch Kinder können teilnehmen und starten über eine 1 km Strecke. Start und Ziel sind direkt innerhalb des gemütlichen HÖRs Bratapfelfestes. Am 1.12.2018 wird es eine zweite Auflage der Veranstaltung geben. 2017 war ein aufregendes Jubiläumsjahr für DREIkraft Neunkirchen. Dabei ist eines sicher: Auch wenn Triathlon eigentlich eine Einzelsportart ist, wer zur DREIkraft-Family gehört, macht diesen Sport niemals alleine! Wir freuen uns auf 2018!

SCHWIMMCLUB ILLINGEN

SCHWIERIGES JAHR DOCH NOCH GUT GEMEISTERT

SPORTLICH BEFINDEN SICH VIELE UNSERE ATHLETINNEN UND ATHLETEN IN EINER NEUORIENTIERUNG. NACH RÜCKGANG DER MELDUNGEN IM JEDERMANN-BEREICH FIEL ES UNSEREN SPONSOREN SCHWER, UNS WEITER IM GEWOHNTEN UMFANG ZU UNTERSTÜTZEN.

Die Bilanz nach dem Triathlon im August 2016 war enttäuschend. Rückgang der Meldungen sowohl bei Jedermann - Triathlon als auch im Schülercup. In den Altersklassen des SC standen einige Sieger schon vorher fest, was wiederum dazu führte das sie kurz nach den Ferien nicht mehr starteten. Der SC Illingen und seine Unterstützer waren sich nicht schlüssig, noch mal eine solche Veranstaltung mit diesem Aufwand durchzuführen. Wir fanden aber neue zusätzliche Partner. Damit war klar, dass es einen Triathlon gibt. Wir entschieden uns dieses Jahr dann einen reinen Schüler - und Jugendtriathlon durchzuführen. Mit einem großen Engagement, guter Öffentlichkeitsarbeit animierten wir noch mal die Schülerinnen und Schüler zu starten. Bleibt die Hoffnung, dass es im Schülercup eventuell zu andere Bewertungen kommt, damit Wettkämpfe nach den großen Ferien weiterhin attraktiv bleiben.

DER 4. SCHÜLER- UND JUGENDTRIATHLON ILLINGEN

Am Vormittag des 27.August schlossen die ca. 70 Helfer alle nötigen Vorbereitungen ab und begannen mit der Verteilung der Startunterlagen an die langsam ankommenden motivierten Teilnehmer. Bei optimalen Triathlon-Temperaturen ertönte um 11:30 Uhr das Startsignal für die erste Startgruppe, woraufhin sich die ersten jungen Athleten und Athletinnen schnellstmöglich durch das kühle Wasser des Hallenbades kämpften. Die für Autofahrer komplett gesperrte Radstrecke führte in Richtung Kapelle bzw. als Rechtskurs nach Illingen mit ca. 5 km und 2 Wendepunkten, die je nach Altersgruppe verschieden oft zu durchfahren war. Aufgrund der Straßensperrung konnten die Zuschauer ihre Sportlerinnen und Sportler ständig im Auge behalten. Die ebenso zuschauerfreundliche Laufstrecke führte Richtung Bergkappelle bzw. bei den Schülerklassen zum Busbahnhof bzw.

zum Schwarzen Weg. Auf der Zielgeraden vor dem Hallenbad wurden die Finisher gebührend vom Sprecher und zahlreichen freudigen Zuschauern empfangen.

Nach dem eigenen Rennen – oder eifrigem Anfeuern konnten sich große und kleinere Triathlonfans an dem breiten Angebot aus Nudeln, Bratwürsten, kühlen Getränken, sowie Kaffee und Kuchen ausreichend verpflegen. Die Wartezeit bis zur eigenen Siegerehrung konnten sich in diesem Jahr die Teilnehmer jedoch nicht nur durch Essen und Trinken vertreiben: Der Schwimmclub Illingen hatte mit befreundeten Verein aus Illingen, RV Tempo Hirzweiler und die LLG Wustweiler, Parcours aufgestellt. Hier konnte jeder, Techniken der verschieden Sportdisziplinen kennen lernen.

Die stolzen Siegerinnen und Sieger der verschiedenen Altersklassen durften sich schließlich bei den Siegerehrungen dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren auch in diesem Jahr neben Medaillen über unterschiedliche Sachpreise freuen. Wir gratulieren als Verein an dieser Stelle allen Platzierten und freuen uns über jeden einzelnen der knapp über 100 TeilnehmerInnen, die wir hoffentlich im nächsten Jahr wieder sehen werden.

Insgesamt gab es von allen Seiten wieder ein großes Lob an die Organisation und an die jugendlichen Helfer in der Wechselzone und beim Anfeuern auf den Strecken.

Ergebnisse aller Altersklassen findet man auf unserer Internetseite http://sc-illingen.de/.

JUGEND- UND SCHÜLERBEREICH

Die Athletinnen und Athleten hatten sich während der Sommerpause eine Denk – und Motivationspause auferlegt. Bei einigen stehen berufliche oder schulische Veränderungen an. Doch scheint der Trainingseifer noch da zu sein. Viele sind wieder motiviert im Training.

Beginnen wollen wir aber mit unserem erfolgreichsten Jugendathlet. Noah Diemann hat einen festen Platz im Landeskader und startete abermals beim DTU-Jugendcup. Zu Beginn des Jahres startete er im Aquathlon in Kirchberg/LUX und kam hier im Viertel-Finale zu einem beachtlichen 9. Platz. Danach folgten für Noah Diemann Einsätze im DTU-Jugendcup, mit Starts in Forst, Jena und Merzig. In Merzig belegte er in der AK Jugend B bei den Deutschen Meisterschaften den hervorragenden 10. Platz. In der Mannschaftswertung belegte er mit seinen Teamkollegen den 3. Platz. Im Gesamtendstand der Jugend B belegte Noah Diemann den 12. Platz und war damit bester Saarländer.

Auch Colleen Weber, ebenfalls Landeskader, absolvierte im Januar den Aquathlon in Kirchberg und belegte ebenfalls im ? Finale den 11. Platz. Bei den Deutschen Meisterschaften wurde sie in der Jugend B mit dem 29. Platz belohnt. In der Mannschaftswertung Team Saarland erkämpften sie sich einen 2. Platz. Colleen Weber startete auch in der Team-Relay Wertung für das Saarland. Außerdem startete Colleen Weber noch beim Echternachtriathlon, dort belegte sie einen 12. Platz. Mit der Schule nahm sie an Jugend trainiert für Olympia teil und durfte mit dem DFG, Saarbrücken nach Berlin zum Endkampf.

Schüler- und Jugendcup von der STU: Für Schwimmclub Illingen gingen an der Start: Schüler D, Matteo Diemann; Schüler C Lily Jochum, Dilara Yüksel, Cynthia Woll, Lena Rossi, Caya Reichhart, Jonathan Mai; Schüler B Jana Kipping, Sonja Guthörl, Svenya Hering, Lena Spiegel, Julian Schneider und bei den Schüler A Sebastian Schneider; Jugend B Moritz Guthörl, Niklas Schreiner, Nils Müller und Jonas Hering; Jugend A Svenja Recktenwald, Max Gebhard, Felix Jost, Daniel Müller, Dennis Müller. Austragungsorte waren Saarlouis, Merzig, St. Ingbert, Neunkirchen und Illingen. Schüler B weiblich wurde eindeutig dominiert von Jana Kipping, die sich den Gesamtsieg holte, aber dicht gefolgt von Sophie Guthörl und Svenja Hering. Aber in allen AK gab es viele Einzelsiege. Es ist zu erwähnen, dass viele dieser

SCHWIMMCLUB ILLINGEN

Mädchen und Jungen sich auch vielseitig in anderen Disziplinen hervortun. Sie nehmen regelmäßig teil an Fahrradwettkämpfen oder Laufwettkämpfen, teils mit sehr guten Ergebnissen. Darunter der Benin Benefix Lauf, der City Lauf Illingen, Ausrichter LLG Wustweiler oder den Garten Reden Haldenlauf und der Crosslauf vom TV Elm. Oder bei den MTB Ligen, Kirmesrennen von RV Tempo Hirzweiler.

St Ingbert: Bei den Saarlandmeisterschaften gingen Max Gebhard, Daniel Müller für den SC Illingen, über die Sprintdistanz, 750m Schwimmen 20km Rad und 5km laufen, an den Start. Max wurde in 1:07:59 Std. Saarlandmeister in der AK Jugend A, Daniel benötigte 1:13:03 Std. und wurde mit dem 2. Platz Saarlandmeisterschaften AK Junioren belohnt.

Über die Jedermann Distanz 250m Schwimmen 20 Rad 5km Laufen ging es zwar nicht um Titel, aber um Gute Platzierungen. Svenja Recktenwald in 1:11:53 Std. und Dennis Müller in 1:07:02 Std. belegten in Ihren AK Jugend A jeweils Platz 1, Felix Jost benötigte 1:07:38 Std. und belegte Platz 2.

Am Nachmittag gingen die Schüler, bei schon heißen Temperaturen an den Start. In der Klasse Schüler B (10-11 Jahre) starteten Svenja Hering und Julian Schreiner über 100m Schwimmen 2,5km Rad 800m Laufen, und beide konnten den 5. Platz in ihrer AK erreichen.

Im letzten Rennen des Tages ging es bei der Jugend B (14-15 Jahre) wieder um den Titel des Saarlandmeisters. Es ging über die Distanz, 200m Schwimmen 5km Rad 1,6 km Laufen. Noah Diemann belegte in 19:10 min Platz 3, Colleen Weber in 21:28 min ebenfalls Platz 3, Niklas Schreiner in 19:59 min Platz 5, Moritz Guthörl in 20:12 min Platz 6, Nils Müller in 20:41 min Platz 7, Jonas Hering in 22:46 min Platz 9, Bastian Zenner in 23:45 min Platz 10.

Auch bei den Saarländischen Schulmeisterschaften glänzten die Triathletinnen und Triathleten für Ihre Schulen. Oder in Baumholder, Moritz Guthörl. In Mühlheim-Kärlich Maximilian Gebhard. Es zeigt sich das in der Gemeinde Illingen ein gutes Fundament gelegt wurde, diesen Sport richtig ausüben zu können. Ebenso einen großes Lob an die Trainerarbeit von Udo Jakobs und Eric Wappner.

UNSERE ATHLETINNEN UND ATHLETEN

Auch für unsere Aktiven war es ein durchwachsendes Jahr. Verletzungen, berufliche Gründe oder persönliche Ereignisse ließen dieses Jahr wenig

Starts zu. Für die neuen Ligamannschaften wurden Zweitstartrechte beansprucht oder Wechsel vollzogen. In den verschiedenen Mannschaften Kämpfen Mitglieder vom Schwimmclub Illingen, Simone Scheuermann, Michael Rothfuchs, Maximilian Gebhard und Karsten Ulrich. Austragungsorte waren Maxdorf, Worms und Merzig.

Norbert Wagner und Eric Wappner stellte sich den Herausforderungen bei den saarländischen Triathlonwettkämpfen in St. Ingbert, Neunkirchen oder Merzig. Matthias Raffel startete für den SCI beim Einstein-Triathlon in Ulm.

Fast schon traditionell richtet der Schwimmclub Illingen seine Vereinsmeisterschaften beim Schaumberg – Triathlon in Tholey aus. 9 Athletinnen und Athleten gingen an den Start. Wie immer stellt der Schaumberg-Triathlon mit seiner anspruchsvollen Strecke eine Herausforderung dar. Doch bei diesen sommerlichen Temperaturen wurde alles abverlangt. Sichtlich zufrieden waren also alle, die nach 300m Schwimmen, 22 km Radfahren und 4,6 km laufen im Ziel ankamen. Jeder hätte eine Meisterschaft verdient. Aber nur einer kann siegen.

Der Schwimmclub Illingen kürte noch vor Ort seine Vereinsmeister Triathlon. Vereinsmeisterin wurde Simone Scheuermann mit einer Siegerzeit von 1:08:48,0 vor Svenja Recktenwald mit einer Endzeit von 1:14:58,4.

Bei den Herren wurde Vereinsmeister Michael Rothfuchs in einer sehr beachtlichen Zeit von 1:00:44,3. Silber ging an Martin Mühlhan mit einer Endzeit von 1:04:23,0. Dritter mit 1:07:53,7 wurde Daniel Müller. Wir gratulieren den Meisterinnen und Meister zu ihren sehr guten Leistungen.

In den weiteren Platzierungen: 4. Platz Eric Wappner mit 1:09:53,3; Platz 5: Felix Jost 1:11:24,3; Platz 6: Dennis Müller mit 1:15:23,0 und Norbert Wagner in einer Zeit von 1:19:56,6

Lob gebühren Udo Jacobs und Eric Wappner für ihre guten Trainings- und Nachwuchsarbeit. Sie führen die Jugendlichen langsam in die Aktivenklassen ein, was sich in diesen guten Endergebnissen widerspiegelt.

Großen Dank gebührt auch unserem Vereinkameraden Frank Stellmacher für seine Arbeit als Kampfrichter.

AUSSICHT 2018

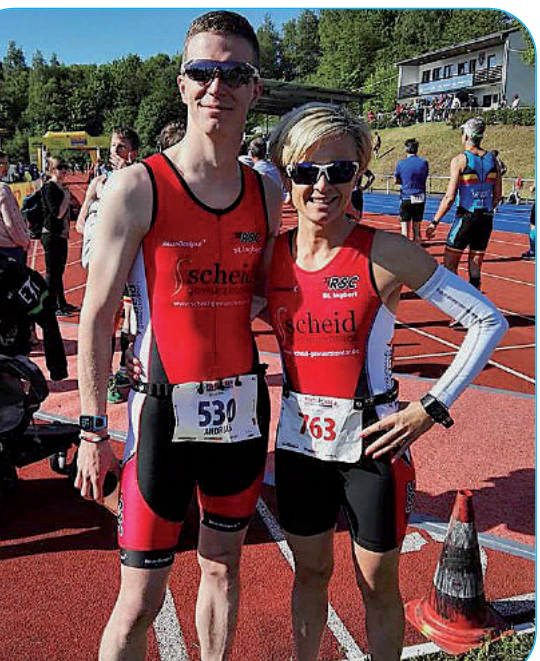
Der Termin für einen Jedermann und dem Schülertriathlon steht schon fest. Am 12. August sehen wir uns in Illingen. Bis dahin - euer Schwimmclub Illingen!

RSC ST. INGBERT

MIT ZUNEHMENDER BEGEISTERUNG STARTETEN AUCH IN 2017 IM VIERTEN JAHR IN FOLGE ATHLETEN/-INNEN VOM RSC ST. INGBERT AN DEN SAARLÄNDISCHEN TRIATHLON- VERANSTALTUNGEN- UND SOGAR ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS!

Nach wie vor steht bei uns als Radsportclub das Radfahren im Vordergrund- was sich beim diesjährigen Stadtradeln in St. Ingbert auf eindrucksvolle Art und Weise bewiesen hat – hier erreichten wir stolz den 1. Platz als „Team mit den meisten Kilometern"– eine tolle Veranstaltung, die unser vielfältiges Angebot an Trainingsgruppen und Veranstaltungen bestätigt hat.

Allerdings hatte uns das „Triathlon-Fieber" 2017 fest im Griff! Fast schon traditionell starteten wir in die Triathlonsaison beim Schaumberg- Triathlon in Tholey – Conny Thon, Andreas Scherer, Tina Buchheit, Leander Wappler waren am Start als Einzel- oder Staffelteilnehmer und erreichten tolle Erfolge. Auch Heike Ferrang durfte hier nicht fehlen, die eindrucksvoll im März bei den Saarlandmeisterschaften des Cross-36Duathlon in Bous bereits den 1. Platz ihrer Altersklasse, 2. Platz Gesamt erzielte.



Beim Triathlon in St. Ingbert waren wir besonders teilnehmerstark und erzielten zwei Siege im Staffelbereich- unsere Damenstaffel und die gemischte Staffel standen ganz oben auf dem Siegerpodest. Staffelteilnehmer Dominik Dietrich durfte sich über die schnellste Radzeit des Tages freuen, Astrid Dietrich erreichte den 3. AK-Platz, Heike Ferrang den 3. Platz bei der Saarlandmeisterschaft. Tina Buchheit stürzte mit dem Rad schwer und brach sich unglücklich das Schlüsselbein- leider war somit ihre Triathlon-Saison viel zu früh beendet.

Weitere Highlights waren der Powerman Duathlon in St. Wendel auf der Lang- und Kurzdistanz sowie der Tri113 am Bostalsee - hier standen trotz leidiger Bedingungen 2 Staffeln am Start, die das Staffelholz souverän über die Ziellinie brachten. Ein Dankeschön hier an Andreas Scherer, Angela Eicher und Christian Schleppi, die in diesem Jahr im Staffelbereich unseren Verein souverän unterstützt haben! Auch beim City Triathlon in Frankfurt auf der Olympischen Distanz und unserem Saisonabschluss im September in Bad Sobernheim durfte der RSC natürlich nicht fehlen!

Besonders stolz sind wir auf die Teilnahme von sechs Mädels aus unserer Jugendabteilung, die beim Jugendtriathlon in Illingen unseren Verein ganz toll repräsentiert haben! Wunderbar, weiter so!

In unserem Ausblick auf das sportliche Jahr 2018 sind neben den saarländischen Triathlon Veranstaltungen auch unsere Teilnahme bei 70.3 in Remich, der Challenge Roth und dem City Triathlon Frankfurt fest eingeplant. Wir freuen uns auf neue sportliche Herausforderungen, neue Mitglieder und weiterhin viel Freude beim Training und den Wettkämpfen!

Wie auch in den letzten 4 Jahren bietet der RSC St. Ingbert auch für Rennradanfängerinnen und Fortgeschrittene ein spezielles Frauentraining an. Die Betreuung erfolgt durch Gaby Schumacher, die von April bis September immer mittwochs ab 17:30 abwechslungsreiche und interessante Strecken anführt. Aber auch in den Wintermonaten wird an der Form gearbeitet- denn wenn das Wetter nicht gerade zum Radeln einlädt, sorgt Sascha Schwindling jeden Montag mit einem einstündigen genialen Rumpf- Stabi- Programm dafür, dass wir fit aus dem Winter in die neue Saison starten können.

Interesse? Wir freuen uns über jeden Neuzugang, ganz gleich in welcher Altersklasse! Kontakt: Triathlonwartin Astrid Dietrich, RSC-IGB.de

LAZ SAARBRÜCKEN

RTV LIGA MANNSCHAFTEN AUS EINS MACH DREI

Nachdem die LAZ Mannschaft 2016 mit dem besten Ergebnis der Vereinsgeschichte aus der 2. RTV Liga in die 1. RTV-Liga aufgestiegen war, war die Motivation größer als jemals zuvor.

Im November stand der Plan: Es sollen gleich drei Mannschaften in die RTV -Rennen gehen, davon endlich auch wieder eine saarländische Damenmannschaft. Bis die Rückmeldungen kamen und die Kader gemeldet werden konnten, gab es den üblichen Nervenkrieg: Sind drei Mannschaften zu schaffen? An dieser Stelle tauchte dann auch die Frage nach der Finanzierung auf. Statt den Kosten für eine Mannschaft, stand auf einmal der fast dreifache Betrag im Raum. Ist es möglich, einen Teil davon über Sponsoring und Spenden zu decken? Mit viel Engagement der Vorstandsmitglieder, zahlreichen Gesprächen und Unterstützung vor allem durch die Damen, gelang es alle diese Fragen zufriedenstellend zu lösen, sodass man dem ersten Start in Zell entgegenfiebern konnte. Bei diesem als Teamrennen ausgetragenen Wettkampf zählte die richtige Strategie noch mehr als sonst. Alle Strategie aufgeben, musste die 2. Mannschaft, da ihr ein Starter fehlte und sie somit, um überhaupt in die Wertung zu kommen, zusammenbleiben mussten und nichts passieren durfte. Da von vornherein die 2. Mannschaft ohne jeden Ergebnisdruck angetreten war, verstärkte das die Nervosität nicht allzu sehr. Über die Damenmannschaft, gibt es einen gesonderten Bericht in diesem Heft, sodass diese Mannschaft in diesem Bericht ausgeklammert wird. Helen W. startete in Zell ein letztes Mal mit ihrer Mannschaft aus dem Vorjahr und mit vereinten Kräften schaffte es die Mannschaft komplett ins Ziel auf Rang 5 und damit ins Mittelfeld. Das reduzierte Team der 2. Mannschaft verlor niemanden durch Unfall, Panne oder Verletzung auf der Strecke und belegte damit Rang 11. Gleich eine Woche später ging es für die Teams in Worms beim zweiten Rennen an den Start. Hier kam Florian als schnellster seines Teams in 1:03:10 ins Ziel. Mit einem Abstand von einer, zwei und drei Minuten folgten ihm Till Speicher, Mahmoud Hassan und Loic Gamel, womit Felix Rausch das Streichergebnis war. Ebenfalls Platz 1 in seiner AK belegte Michael Ruschel, der erster der 2. Mannschaft wurde. Bis zum nächsten Rennen in Merzig blieben den Athleten jetzt einige Wochen Pause, die sie für Training und Einzelstarts nutzen konnten, bevor es in Merzig zum dritten und zum letzten Mal in dieser Saison in der Liga an den Start ging. Bei angenehm warmer Temperatur bei bedecktem Himmel wehte allerdings ein teilweise böiger Wind. Doch zuerst galt es bei 21,4 Grad Wassertemperatur die Frage zu entscheiden: Mit oder ohne Neo? Diejenigen, die sich für Neo entschieden, sollten recht behalten. Loic kam nach 11:24 als erster aus dem Wasser, dicht gefolgt von Flo. Auf dem Rundkurs, der auf abgesperrter Straße mit dem Rad zu absolvieren war, konnte Till seinen Abstand auf Flo dennoch kurzschließen, wenn er auch diese Position nicht halten konnte und Flo mit genau 30:00 Min die schnellste Radzeit des Teams hinlegen konnte. Dafür schloss Till dann endgültig beim Laufen auf, und erreichte mit 18:17 auf einer anspruchsvollen Strecke die schnellste Laufzeit der Mannschaft. Am Ende kamen die beiden mit nur einer Sekunde Abstand auf Rang 9 und Rang 10 in 1:02:38 bzw. 1:02:39 ins Ziel. Damit erzielte die Mannschaft in diesem Rennen Platz 5. Bei diesem Platz blieb es auch in der endgültigen Wertung der

LAZ SAARBRÜCKEN

1. RTV-Liga. Auf dem 9. von insgesamt 13 Rängen platzierte sich die zweite Mannschaft zum vorzeitigen Saisonende. Insgesamt gingen in allen drei Mannschaften 19 Athleten und Athletinnen an den Start, sechs davon starteten in allen drei Rennen. Am gefragtesten war das Heimatrennen in Merzig. Das kann ja nur an der kürzeren Anfahrt liegen, denn Zell und Worms waren ebenfalls hervorragend organisiert und boten eine tolle Stimmung an der Strecke. Auch wenn die Saison 2017 durch die Absage erst des Rennens in Pirmasens und dann auch noch des Rennens in Remagen ein abruptes Ende fand, betrachten Athleten und Verein die Meldung von zwei Mannschaften in der 1. und der 2. RTV – Liga als Erfolg. Durch den vergrößerten Kader konnte für die Athleten eine bessere Planungssicherheit geschaffen werden. Und während die leistungsstärkeren und erfahreneren Sportler sich in der 1. RTV – Liga gut behaupten konnten, bot der Start in der 2. RTV-Liga den AK – Athleten und den Einsteigern eine gute Gelegenheit, gemeinsam in einigen Rennen zu starten und als Team zusammenzuwachsen. Durch die Unterstützung der Sponsoren und Spender gelang es dem LAZ, die finanzielle Mehrbelastung zu schultern. Deshalb soll dieses Konzept auch 2018 weiterverfolgt werden. Das LAZ freut sich! (Martina Rausch).

LAZIGE KADERATHLETEN

Wie jeder Verein setzt auch der LAZ auf seinen Nachwuchs. Diese Jungen Athleten haben eine Spitzen Leistung erbracht.
Bei den deutschen Duathlon Meisterschaften am 30.04.17 in Alsdorf gelang es vielen LAZ Athleten/innen tolle Ergebnisse zu erzielen. Dabei verpasste Max Müller einen Podiumsplatz um nur 3 Sekunden. (M. Jugend B). Auch Marie Detemple schaffte einen starken 4. Platz. Sarah Laschinger wurde in ihrem ersten Rennen für das LAZ mit Platz 6 belohnt (beide W. Jugend B).
Weitere Ergebnisse: Maren Steub Platz 11 (W. Jugend A), Sophie Theobald und Finn Mengle mussten in Führung liegend ihre Rennen leider vorzeitig beenden.

LAZ Nachwuchs Triathleten bei der Deutschen Meisterschaft Jugend & Junioren in Merzig.

Am 29.07.17 starteten Marie Detemple, Fynn Mengele, Sarah Laschinger, Uli-Maren Steub, Max Müller und Sophie Theobald bei der Heim DM. Der erste Startschuss fiel um 9:30 für die weibliche Jugend B. Hier waren Sarah und Marie am Start. Sarah lief auf den 4. Platz mit einer Zeit von 0:35:03, Marie finishte mit 0:35:21 und belegte den 7. Platz. Sarah und Marie belegten zusammen mit Colleen Weber den 2. Platz bei der Mannschaftswertung. Bei der nächsten Startgruppe der Jugend B startete Max. Er war in der Führungsgruppe in einen Massensturz verwickelt, beendete den Wettkampf als Vorletzter. Sophie belegte mit einer Endzeit von 1:04 in der Jugend A den 10. Platz. Uli-Maren wurde nach einem Radunfall mit einem Schlüsselbeinbruch ins Krankenhaus gebracht und konnte den Wettkampf nicht beenden. Fynn lief in 0:57:58 als 10. unter dem Zielbogen durch. Fynn, Sarah und Marie starteten zudem am nächsten Tag beim Team Relay. Hier erzielte die Mannschaft mit Sarah den 11. Platz und die mit Fynn und Marie den 17. (Sascha Müller)

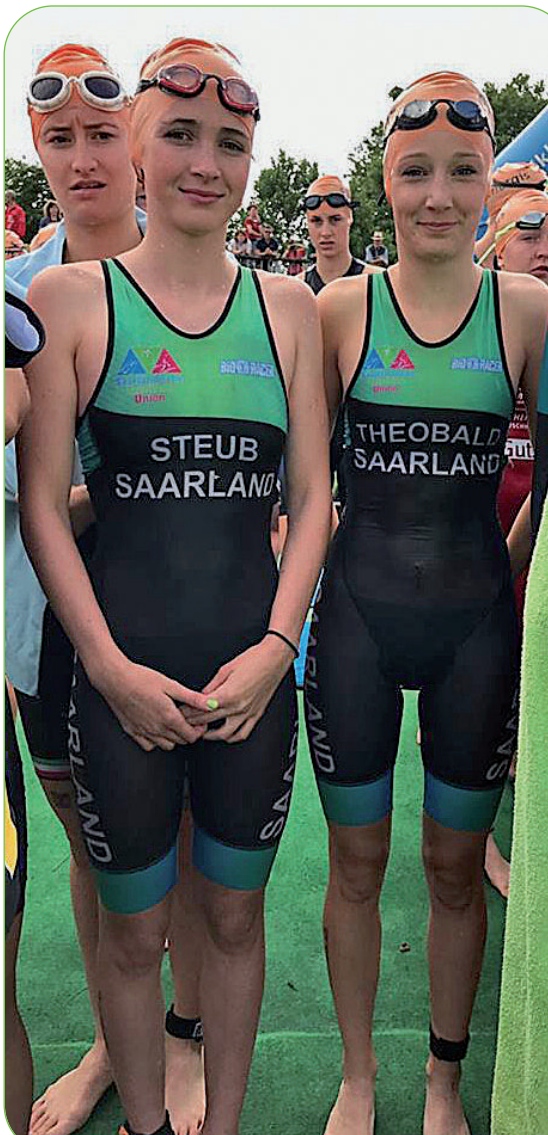
Auch der Vereinsvorsitz hat es sich nicht nehmen lassen, mit sportlicher Höchstleistung zu glänzen. In Roth starteten als Staffel unser 1. Vorsitzender Achim Hachenthal 2. Vorsitzende und Abteilungsleiterin Triathlon Pia Jäkel und Stabitrainerin Stephani Molinnus.
Unser Ehrenmitglied Jan Frodeno kämpfte erneut

auf Hawaii um den Weltmeistertitel, während in der Geschäftsstelle wie jedes Jahr eine Liveübertragung stattgefunden hat und gemeinsam Mitgefiebert wurde.

LAZIGE ATHLETEN IN SAARLOUIS

Das Jahr 2017 hat wieder gezeigt, dass der Nachwuchs der LAZ Triathleten, welcher überwiegend im Kreis Saarlouis trainiert, weiterhin auf der Überholspur unterwegs ist. Dies ist keines Wegs eine Selbstverständlichkeit, sondern auf eine gute Trainer- und Jugendarbeit der letzten beiden Jahre zurückzuführen. So sind aktuell 4 Trainer und 4 Übungsleiter wöchentlich damit beschäftigt, die Kinder und Jugendliche zu motivieren mit Spaß und Freude erfolgreich Triathlon zu betreiben. Dabei geben uns die Erfolge des Jahres 2017 recht, denn so wurden etliche Podiumsplätze und TOP-Ten Platzierungen errungen. Dies spiegelt sich 2017 in dem Endergebnis des Schülercups nieder. Unsere Jüngsten zeigten hier, was sie können, so wurde Marlene Rehbock 2. der Schülerinnen C und Jonas Fedick 5. der Schüler C. Eine Klasse höher bei den Schüler B führte kein Weg an Finn Rehbock vorbei, der in allen Rennen triumphierte und zusätzlich die Saarlandmeisterschaft gewann. Dahinter blieb es eng, so dass die Entscheidung im letzten Rennen um die Plätze im Schülercup fallen musste. Hier sicherte sich Max Straub einen guten 4. Platz in der Gesamtwertung. In der höchsten Schülerklasse belegte Carl-Matti Steub einen guten 8. Platz. Saskia Ney konnte sich in ihrem ersten Jahr Schülerinnen A gut behaupten. Am Ende reichten zwei 2. Plätze und zwei 3. Plätze, sowie die Vizesaarlandmeisterschaft zu einem hervorragenden 3. Gesamtplatz. Aufgrund der erbrachten Leistungen wurden Saskia Ney und Finn Rehbock von der Landestrainerin zum Stützpunkttraining am OSP berufen.

Für das Jahr 2018 werden wir den eingeschlagenen Weg weitergehen und unser Angebot weiter ausbauen. Über mangelnden Zulauf können wir nicht klagen, denn diesen Herbst gesellten sich einige neue Talente zur LAZ, so dass wir aktuell mit ca. 12-15 aktiven Kindern bis 14 Jahre arbeiten dürfen. Ebenso freuen wir uns darüber, mit Volker Zimmer, einen weiteren Jugendtrainer in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, welche uns neue Spielräume der Trainingsgestaltung gewährt. So werden wir weiterhin versuchen den Breiten-



LAZ SAARBRÜCKEN

sport aufzubauen und die Kinder und Jugendliche nach ihren Möglichkeiten zu fördern. Denn nur durch Motivation, Spaß und Freude an der Bewegung können langfristig Erfolge erzielt werden.
Bei den Erwachsenen der LAZ-Zweigstelle Saarlouis ist der Spaß am gemeinsamen Training und Wettkämpfen ungebremst. So stellten sich 2018 einige Athleten mit der Mitteldistanz einer neuen Herausforderung. So wurde am Bostalsee Philip Rehbock auf Anhieb Saarlandmeister auf der Mitteldistanz und Philipp Huch-Hallwachs Vizesaarlandmeister. Frederik Schmitt, Sebastian Miethke und Michael Ney absolvierten in Frankfurt ihre erste Mitteldistanz und dies mit Erfolg. Andere führte ihre Reise zum Triathlon-Wochenende nach Hamburg oder nach Podersdorf in Österreich. Dabei berichteten einige Athleten, dass es einfach nur „geil" ist, wenn man von vielen mitgereisten Fans angefeuert wird und hier zusätzlich Energie aus der Gemeinschaft schöpfen kann. So peilen wir schon jetzt das Jahr 2018 an und wollen erneut ein gemeinsames Wettkampf-Highlight, nach Möglichkeit als Familienevent, in Angriff nehmen. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren und wir werden euch 2018 davon berichten und erzählen, ob es erneut ein „geiles Jahr" war.
Am Wichtigsten bleibt aber, dass alle mit Motivation, Spaß und Teamgeist zu Werke gehen. Ob bei gemeinsamen Wettkämpfen, Grillfesten, einem geselligen Abendessen oder bei einem Kletternachmittag, die Begeisterung ist stets groß. So werden wir dies auch im kommenden Jahr fördern,

um langfristig mit Spaß erfolgreich zu sein.

(Michael Ney)

LAZIGE PROFIS

Waren auch international unterwegs wie z.B.: Svenja Thoes, seit 2017 Profi (u.a. beim Ironman 70.3 Mexico und in Canada jeweils 3. Platz), Anne Haug (Einzigste Deutsche Athletin bei Olympia, Ironman 70.3 Lanzarote, ihre erste Mitteldistanz 1. Platz uvm.), Lasse Priester (u.a. 6. Platz EM Düsseldorf, im Kiologiq Team Saar), Ian Manthey (u.a. 1. Platz deutscher Hochschulmeister, im Kiologiq Team Saar), Ian Manthey und Lasse Priester fanden sogar die Zeit auf dem Kieselhumes SB ein Stabitraining für unsere AK Athleten zu gestalten. Weiter lazige Atleten im Bundesliga Team Kiologiq sind Gregor Payet und Benedikt Seibt. Auf das Jahr 2017 kann der LAZ mit Stolz blicken, die meisten aktiven Triathletinnen und Triathleten seit es LAZ gibt, gingen für den Verein an den Start. Einfach Danke an alle die an uns glauben und unsere Sponsoren, die uns einiges ermöglicht haben. Wir wünschen all unseren Athleten ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2018.

(Pia Jäkel, Patrick Dorn)

ADIDAS TRI TEAM LAZGO

TRIATHLETEN SIND EINZELSPORTLER. ABGESEHEN VON EIN PAAR GEMEINSAMEN SCHWIMMEINHEITEN IM VEREIN ODER GELEGENTLICHEN VERABREDUNGEN ZUM LAUFEN ODER RADFAHREN SIND WIR MEISTENS ALLEIN UNTERWEGS. MANCHER HAT EINEN ODER MEHRERE WETTKÄMPFE, AUF DIE ER SICH GEZIELT VORBEREITET, OFT SOGAR MIT EINEM INDIVIDUELLEN, LANGFRISTIG AUSGELEGTEN TRAININGSPLAN. DEN VERSUCHT MAN DANN, MIT DEN TÄGLICHEN FAMILIÄREN UND BERUFLICHEN ANFORDERUNGEN IRGENDWIE UNTER EINEN HUT ZU BEKOMMEN. WENN SICH DANN ZUFÄLLIG JEMAND FINDET, DER EINE LAUF- ODER RADRUNDE MIT EINEM ABSOLVIERT, UMSO BESSER. ABER DAS KOMMT EBEN NICHT SO OFT VOR.

Deshalb konnte ich mir auch nicht so recht vorstellen, wie ein Triathlon Team funktionieren sollte, als Helen vor gut einem Jahr auf mich zukam und fragte, ob ich Lust hätte, in einem Ligateam zu starten. Genauso ist es wahrscheinlich den meisten anderen Mädels ergangen, die Helen nach und nach zusammentrommelte. Wir kommen aus 4 verschiedenen Vereinen, und vor allem wohnen wir im Saarland weit verstreut. Bis auf Sophie, unser Küken, sind alle berufstätig und einige haben Kinder. Größte Herausforderung war und ist es, Termine für gemeinsame Treffen zu finden... Aber wenn wir erst mal alle an einem Tisch sitzen, sind Entscheidungen schnell getroffen. Wir haben uns alle auf Anhieb gut verstanden, obwohl zwischen der Jüngsten und der Ältesten von uns über 30 Jahre liegen; die Mischung macht es offensichtlich...

Es gab anfangs viel zu klären. Ein Verein musste das Team offiziell anmelden, und es stand schnell fest, dass es das LAZ Saarbrücken sein würde. Die Teammitglieder aus den anderen drei Vereinen konnten dann über Zweitstartrecht dabei sein. Aufgrund der hohen Meldegebühr für das Team war uns schnell klar, dass wir Sponsoren brauchen würden. Und die stehen nicht automatisch auf der Matte. Also zog jede von uns los und kontaktierte bekannte Firmen und Geschäftsleute. Total unerfahren im Sponsoring, mussten wir lernen, dass das alles gar nicht so einfach ist, dass es dafür Regeln und Verträge mit dem Verein gibt und und und...Interessantes Themenfeld! Zum Glück haben wir mit Pia und den LAZ-Vorstand Leute, die sich damit auskennen und die das dann für uns abwickelten. Mit adidas haben wir einen tollen Partner gefunden, denn das bedeutete für alle 9 Teammitglieder eine umfangreiche und richtig coole Teamausstattung. Gerne haben wir dafür adidas in den Teamnamen aufgenommen. Weitere Sponsoren kamen dazu, so dass wir selbst nichts mehr ausgeben mussten, weder für Raceanzüge noch für Schwimmbrillen etc. Dafür von uns allen nochmals HERZLICHEN DANK!
Ich denke, am besten haben wir es gedankt, indem wir eine geniale Saison hingelegt haben.

Zum Auftakt beim Teamsprint in Zell haben wir mit

ADIDAS TRI TEAM LAZGO

unserem Mannschaftszeitfahren sogar die alten Hasen beeindruckt (und das nach nur einmal Üben). Wir haben von Beginn an gut harmoniert, und unsere „Drückmonster" Simone und Julia haben Verena und mich in hohem, aber gleichmäßigen Tempo über die Strecke gezogen. Beim abschließenden Laufen hat sich dann Julias Erfahrung als Personal Coach und ehemaliger Profi gezeigt, als sie für Verena immer die richtigen Worte fand, um sie zu einer Höchstleistung anzuspornen, so dass wir als erstes Team gemeinsam über die Zielrampe auf den Zeller Festplatz liefen.

Beim Sprint in Worms lernten einige von uns endlich Sophie, unsere 17jährige Kaderathletin kennen. Und wie wir sie kennerlernten! Sie stieg nach grandioser Schwimmleistung gleich mal als eine der ersten aus dem Hafenbecken und wurde erst gegen Ende der Radstrecke von den anderen eingeholt. Beim abschließenden Laufen konnte sie wieder Boden gut machen. Hier zeigte sich einmal mehr Julias geniale Laufstärke, die die schnellste Tageszeit über die 5 km hinlegte. Wir beendeten den Wettkampf mit Gesamtplatz 2, 3, 4 und 5... wobei Helen, unsere Stärkste und Ausgeglichenste, als erste von uns über die Ziellinie stürmte, gefolgt von Nike, Sophie und Julia - wie an der Schnur gezogen.

So konnten wir dem dritten Wettkampf, unserem Heimspiel in Merzig, gelassen als Tabellenführer entgegenblicken. Schön war, dass hier außer den verletzten Tina und Pia das ganze Team am Start war. Die einen in der Einzel-, die anderen in der Ligawertung. Auch hier finishte das Adidas Team wieder ganz vorne. Die Verfolger von Tri Post Trier konnten zwar mit der Tagessiegerin ein Ausrufezeichen setzen – mehr ließen wir aber auch nicht zu. Mit Platz 2, 3, 5 und 8 hatten wir viel mehr Teampunkte als Trier gesammelt. Der extra angereiste Aron von Adidas freute sich mit uns und war sichtlich stolz auf die Mannschaft.

Leider fielen die restlichen beiden Wettkämpfe in Pirmasens und Remagen aus. Gerade auf die olympische Distanz hatten wir uns gefreut. Aber es war nicht zu ändern. Dadurch standen wir als Tabellenerste und Aufsteigerinnen in die Regionalliga Rheinland Pfalz-Hessen fest, ein unglaublicher Erfolg gleich im ersten Jahr.

Zusammen trainiert haben wir zwar nach wie vor nur sporadisch, aber auf den Wettkämpfen war es für uns alle eine neue, absolut schöne Erfahrung, als Team aufzutreten. Zusammen mit den beiden Herrenmannschaften des LAZ ergab das bei den Wettkämpfen immer eine richtig schöne Truppe. Das hat das Wir-Gefühl nochmals gestärkt. Dazu kamen die vielen Betreuer, die sich um alles kümmerten. Allen voran Pia, die neben allen beruflichen und Vorstandsaufgaben für uns als Fahrerin, Betreuerin, Kuchenbäckerin und größter Fan dabei war... dabei stets die Mega-Fingernägel in den Teamfarben lackiert! Neu war, dass es einen Teamfotografen gab, dass die Frauenbeauftragte der STU uns besuchte, dass es für uns eine eigene Facebook-Seite gibt... ja Wahnsinn! Klar, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sind. Die Termine stehen schon fest, wir freuen uns sehr.

Wir hoffen auch, dass wir mit der Zeit noch weitere gute Nachwuchstriathletinnen gewinnen können, damit die einzige Damenteam der STU weiterhin erfolgreich das Saarland und den LAZ vertreten kann.

Nike Ruschel

LTF MAUSCHBACH

Fotos: finisherPix.com

Foto: Moritz Werner

AUCH DIE LTF MAUSCHBACH WIRD 2018 MIT ZWEI ATHLETEN BEIM IRONMAN HAWAII VERTRETEN SEIN. PHILIPP SAHM (M35) SICHERTE SICH ENDE AUGUST BEIM IRONMAN VICHY IN DER HERVORRAGENDEN ZEIT VON 9:22 ZUM ZWEITEN MAL DEN STARTPLATZ FÜR KONA. ZWEI WOCHEN SPÄTER QUALIFIZIERTE SICH VEREINSKOLLEGE MARTIN SCHAAR (M40) BEIM IRONMAN WALES BEI WIDRIGEN WETTERBEDINGUNGEN IN 10:42 FÜR SEINE DRITTE HAWAII-TEILNAHME.

Am 21. Mai fanden in ST. Wendel die Powermann Duathlon Europameisterschaften statt Unser Vereinsmitglied Philipp Sahm startete für das Deutsche Altersklassen Nationalteam und holte sensationell den 3.Platz. Nach 10 KM Laufen 60 KM Radfahren und noch mal 10 KM Laufen auf einer sehr Anspruchsvollen Strecke finishte Sahm in einer Super Zeit von 3. 21.36 STD.

IRONMAN VICHY

Nach dem guten Saisonstart ua.dem AK-Sieg beim Schaumbergtriathlon ging Sahm beim Ironman Vichy an den Start. Philipp s Lieblingswetter (je wärmer desto besser) sorgte zwar für Neoprenverbot beim Schwimmen aber Philipp konnte nach 1.07 das Wasser verlassen .Nach einer Radzeit von 4:47 Std. ging er auf die Laufstrecke . 3 Stunden und 21 Minuten später finishte Philipp dann als AK.6. in 9.22 Std. und holte sich zum zweimal den begehrten Slot für Kona.

IRONMAN WALES – NICHTS FÜR BESTZEITENJÄGER UND SCHÖNWETTERFAHRER

Den Auftakt bildet das Schwimmen im Meer bei ca. 17 Grad Wassertemperatur, 2 Runden mit Landgang. In knapp 1:07 kam Martin Schaar im Rahmen des Erwarteten aus dem Wasser. Danach gibt es eine Miniwechselzone direkt am Strand und als Bonus dient ein gut 1km langer Lauf zur ersten "richtigen" Wechselzone zum Aufwärmen (daher auch die lange erste Wechselzeit). Dies war vorerst auch das letzte Mal, dass es Martin warm wurde, denn es begann zu regnen. Und zwar nicht einfach ein paar Schauer, sondern ein 1A Landregen, dazu ein sehr starker Wind. Dieser blies vor allem direkt am Meer so böig von der Seite, dass er mehrmals seine Riegel wieder wegpackte, um mit beiden Händen den Lenker zu greifen. Mumuku - Winde auf Hawaii? Kindergeburtstag gegen diese Atlantikbrise! Zwei seiner drei Radflaschen flogen aufgrund des schlechten Straßenbelags schon auf den ersten 20km aus den Flaschenhaltern hinterm Sattel - das war aber nicht weiter tragisch, denn mehr als 1,5 Liter bekam er eh nicht runter bei der Kälte. Wind und Regen sorgten auch für eine Menge Laub, Zweige und Steinchen auf der Strecke, dazu gab es noch Stellen mit frisch abgestreutem Öl (da hatte ein unfreundlicher Anwohner wohl keine Lust auf die Sperrungen). Es gab einen großen Anteil schmaler asphaltierter Feldwege mit scharfen Kurven und einige Stürze. Martin aber kam glücklicherweise unfallfrei und relativ schnell über den Kurs. 5h42 bedeuteten die 36. Radzeit im Feld. Zum Laufen: 4 Runden, auf dem Hinweg jeweils leicht berghoch, auf dem Rückweg wieder runter und dann zick zack durch die Altstadt von Tenby. Der erwartete Einbruch kam, aber er war nicht so schlimm wie befürchtet, so dass Schaar mit 3h39 nicht mehr all zu viele Plätze verlor. Mittlerweile war es auch einen Tick wärmer geworden und etwas weniger nass, so dass Martin das Ziel in 10h42 als 9. der M40 erreichte. Das langte für einen Slot für 2018 - so freut er sich nun darauf, zusammen mit Philipp im nächsten Jahr die LTF auf Hawaii zu vertreten.

Jürgen Munkes

LTF THEELTAL

IM JAHR 2015 WAR DER KICK OFF FÜR DIE NEUGRÜNDUNG DES LTF THEELTALS. ANFANGS WURDE DAS VORHABEN KRITISCH BEÄUGT. MITTLERWEILE UMFASST DER VEREIN 200 MITGLIEDER. EINE SOLCHE ENTWICKLUNG WAR NICHT ABZUSEHEN. DURCH RENOMMIERTE TRIATHLETEN WAR ES MÖGLICH, SCHNELL EINEN KLEINEN STAMM AUFZUBAUEN. DURCH MUNDPROPAGANDA UND DEN ERGEBNISSEN DER TRIATHLETEN AUF DEN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN VERANSTALTUNGEN WURDE, GERADE IM BEREICH DES TRIATHLON, EIN ENORMER ANSTURM AUF DIE MITGLIEDSCHAFT ERLEBT.

Ende des Jahres 2016 wurde nach der Zustimmung des Vereines eine Liga Mannschaft ins Leben gerufen, die am Ligabetrieb des RTV Liga teilnahm. Die LTF Enduu Theeltal belegte in der abgespeckten Saison auf Anhieb den zweiten Tabellenplatz, der aller Voraussicht nach zum Aufstieg in die erste RTV Liga berechtigt.

Diese Platzierung war auch nur in Form des Grundgedanken des Vereines zu erzielen. Hier wird gerade das „Wir – Gefühl" bestärkt und vorgelebt. Es war ein leichtes für den Team Kapitän Thomas Detzen Ausfälle zu kompensieren, sodass jeder an einem Strang zog, um das bestmögliche Ziel zu erreichen.

Ausrufezeichen setzten unsere Starter auf der Mittel- und Langdistanz. Auftakt war die Reise mit einem Tross von 12 Athleten zum Ironman nach Kraichgau. Thomas Detzen und Fabian Grill erreichten hier, durch ihre guten Platzierungen, die Qualifikation zur WM. Aber auch für alle anderen 10 Athleten, obgleich Mittel- oder olympische Distanz, war es eine gelungen Reise, die im kommenden Jahr wiederholt werden wird.

Bei den weiteren Rennen der Ironman Veranstaltung in Frankfurt, Remich, oder Rügen konnte unsere Athleten ebenfalls vordere Ränge im Gesamtklassement erreichen.

Da sich unser Verein nicht nur auf die Ironman Veranstaltungen versteift, waren Sebastian Schmitz und Jörg Simons bei der Prämiere ihrer Langdistanz bei der Challenge Familie untergekommen.

Herausragende Leistungen unserer Frauenabteilung wurden durch Martina Werth und Marion Strass erzielt. Beide wurden Saarlandmeister in ihrer Altersklasse bei der olympischen Distanz am Bostalsee. Sowie Ruth Lauermann die beim Cross Duathlon in Bous den Saarlandmeistertitel in ihrer Altersklasse gewann.

Ihr Ehemann Otto Penkeus stand ihr nicht hinterher und gewann seine Altersklasse und somit den Saarlandmeisterschaftstitel ebenfalls in Bous.

Unsere Aushängeschilder im Jahr 2017 waren Daniel Schallmo und Mustafa Okyay. Der LTF Theeltal stellte neben dem Profis die einzigen agegrouper bei der Weltmeisterschaft in Hawaii. Mustafa Okyay qualifizierte sich beim Ironman Rennen in Mallorca 2016 in einer Zeit von 9:22:55 Std, Platz 3 seiner AK. Daniel Schallmo erreichte das Ziel Hawaii über den Ironman Maastrich in einer Zeit von 11:01:09, Platz 1 seiner AK. Beide Athleten

vertraten den Verein in toller Manier. Leider konnten sie ihren Erwartungen nicht ganz gerecht werden. Wir vom Verein sind stolz auf beide Athleten und haben dies mit einer gebührenden Hawaii Party gefeiert.

Im kommenden Jahr organisiert unser Verein seinen ersten Triathlon, welcher am 20. Mai 2018 in Lebach stattfindet. Dieser Wettkampf wird unser Aushängeschild werden und wir sind bestrebt, diesen auch in der südwestdeutschen Region sowie in den benachbarten Ländern zu etablieren. Die Vorbereitungen hierzu sind im vollen Gange. Die Ausschreibung wird in Kürze auf unserer Homepage www.ltf-theeltal zu erlesen sein. Für Anregungen, Fragen oder Kritik im Vorfeld steht unser Abteilungsleiter Triathlon Thomas Detzen unter der email triathlon@ltf-theeltal.de zur Verfügung.

Des Weiteren wird eine weitere Ligamannschaft geplant, sodass wir mit 2 Ligamannschaften am Ligabetrieb der RTV Liga teilnehmen wollen. Dort suchen wir, um dieses Projekt noch zu verwirklichen, den ein oder anderen Triathlet / in die sich uns anschließen möchte.

Rückblickend würde ich das Projekt LTF Theeltal als ein Erfolgsprojekt bezeichnen, welches es jetzt gilt weiter zu etablieren und zu stabilisieren, ohne jedoch unseren Slogan des Vereins zu vergessen.

Das „Wir" wird in unserem Verein immer an oberste Stelle stehen, ob Läufer Schwimmer, Radfahrer oder der Triathlet.

LTF KÖLLERTAL

CHALLENGE ROTH – 9. JULI 2017

NORMALERWEISE BIN ICH NICHT SO MITTEILUNGSBEDÜRFTIG, ABER NACH DEM GEILEN WOCHENENDE MÖCHTE ICH AUCH MAL DEN PAAR SPORTFANS HIER EIN PAAR EINDRÜCKE GEWÄHREN LASSEN.

Angereist bin ich Freitags vor dem Wettkampf um mit meiner kompletten Familie noch etwas von der Region genießen zu können und der Landkreis Roth und ganz Franken hat richtig schöne Seiten. Entspannung war schon mal vorprogrammiert. Nach meinem letzjährigen DNF beim Ironman Frankfurt lag der Fokus diesmal auf finishen und Wettkampf genießen. Der Trainingsumfang war, auch familiär und beruflich bedingt, auf 10.9h pro Woche im Jahresschnitt reduziert. In den letzten jahren hatte ich viel mehr Training in den Beinen. Hier war es auch für mich interessant, was man mit wieviel Training erreichen kann.

Die zwei Tage vor dem Wettkampf vergingen wie im Flug und schwupps klingelte der Wecker um 04:15 am Sonntagmorgen. Einen Riegel und drei Scheiben Toast mit Marmelade gab es zum Frühstück. Nach einer kurzen Autofahrt durfte ich dann gemütlich mit einer langen Schlange an Athleten zum Schwimmstart laufen und bei beruhigender Musik den Sonnenaufgang genießen.

In der Wechselzone war es schon ziemlich eng, was das Vorbereiten des Fahrrads einem Reifenwechsel in einer Flugzeugtoilette gleich machte. Aber jeder der Athleten in meinem Radius war sehr zuvorkommend und so konnte ich das auch abhaken. Neo an, ab zum Start. Ein richtig lauter Knall, laut meiner Frau hat die Erde gebebt, und los ging es mit der Keilerei.

Hab noch nie so ein unrhythmisches Schwimmen gehabt. Danke übrigens an die Frau, die mir richtig eine abgezogen hat. Nach zirka 1h und 6min war das Schwimmen beendet, Neo kaum ausgezogen bekommen, und ab aufs Rad.

Hier wollte ich ausschließlich auf die Wattzahlen achten, ohne auf die Gesamtzeit zu schauen. Ziel waren 250 Watt NP, was 20 Watt unter meiner möglichen und trainierten Langdistanzleistung lag. Ich wusste aber, dass ich sicher finishen und kein Opfer der Hitze sein wollte, also ein super Plan. Zum Futtern gab es ausschließlich mein selbstgemachtes Gel - 600g Kohlenhydrate gesamt mit 80% Maltodextrin und 20% Fructose, zusätzlich noch 8g Kochsalz. Hat auch alles super funktioniert, bis auf die Dosierung aus meiner

Trinkblase. Nach der Hälfe der Radstrecke wurde ich etwas müde, was mich wissen ließ, dass ich zu wenig Kohlenhydrate aufgenommen hatte, die Schlucke waren einfach zu klein.Zu dem Zeitpunkt kam ein immer stärker werdender Wind auf, der mich verzweifeln ließ....
„Scheiß Langdistanz", dachte ich, „nächstes Jahr mache ich das nicht mehr". Kurz fokussiert, an meinen Sohn gedacht, und dann einfach alles nachgefuttert ..... und schon kam der Energieschub.
Den Rest der Radstrecke, insbesondere den Solarer Berg mit seinen Zuschauermassen, konnte ich richtig genießen.
In der Wechselzone angekommen bin ich mit 243 Watt NP (226 Watt AVG) und einer Zeit von 4h und 50min. Alles im Soll, keine unnötige Energie liegen gelassen. Ein zügiger Wechsel und auf ging es zum Laufen auf die neue Rother Laufstrecke. Auf den ersten Metern wurde ich schon von drei Mitstreitern überrannt. Ich dachte, „macht ihr nur, ich laufe am Anfang einen 5er Split zum Reinkommen". Übrigens sind die drei alle nach und nach eingegangen.
Also liebe Freunde, progressive Steigerung ist immer besser; außer für die, die einfach mal einen abartigen Drei-Stunden-Marathon rennen.

Nach den ersten 5km wollte das zügig aufgenommene Gel vom letzten Teil des Radparts plötzlich raus. Nach dem Aufenthalt auf einem geheimen Ort, zog sich die Zeitverzögerung immer weiter. Kaufe nie einen Einteiler zum Laufen, in den du dich mit einem Tannenbaumtrichter schießen lassen musst. Als es mit dem Laufen weiter ging, dachte ich nur, dass es nicht mehr wird mit einer guten Zeit. Insgeheim, trotz aller Entspanntheit, wollte ich meine alte Bestzeit von meinem ersten Ironman (9:40h) unterbieten. Aber egal, ich mache das hier auch für meine Familie, und weiter gehts.
Ich schaute immer wieder auf die Uhr um mich zu bremsen. Nie schneller als 04:50 min/km dachte ich, dann passt das.
Durch die richtig harte Laufstrecke wurde es mir da leicht gemacht. Auf dem neuen Teil nach Büchenbach ging es nur bergauf, total krank.
Aber das Stimmungsnest in Büchenbach war mit der Schleife um einen großen Teich richtig geil.
Nach dem Verlassen des schönen Örtchens ging es endlich bergab zum geilsten Moderator der Laufstrecke, Frank Horras von der Hardtseemafia.
Diese ganzen positiven Eindrücke haben mich keinen einzigen Kilometer bis KM 38 leiden lassen.
Unterstützt durch das Gehen an jeder zweiten Verpflegungsstelle, mit viel Gel und ISO, war auch immer genug Energie da. Kilometer 39/40 noch einmal an den Zuschauerhorden am Marktplatz in Roth vorbei und auf zur letzten Schleife. Der letzte Kilometer war dann wieder richtig hart, aber trotzdem schön.
Auf dem Zielteppich angelangt hatte ich nur noch den Zielbogen im Blick, leider habe ich meine Familie im Stadion dadurch übersehen und bin einfach weiter gelaufen.
Auf der Anzeigetafel stand noch die Zeit meines Mitkonkurrenten (9:38,anderer Startblock) und ich dachte, „geil, Bestzeit". Garmin Uhr abgestoppt bei 9:29, ich dachte, „stimmt eh nicht, da war bestimmt ein AUTO-Stopp am Werk".
Total kaputt bin ich dann zum Urkundendruck getappst und ließ mich dort eines Besseren belehren. 09:29:32, Wahsinn! Ich war richtig happy.
Nach dem qualvollen Duschen bin ich schnell raus aus der Finsherzone, um meine Familie zu suchen. Ich hörte nur meinen Sohn „Papa!" rufen und sah ihn mir entgegen laufen. Ich habe einfach nur geheult. Überglücklich.
Danke an alle, die mich unterstützt und mitgefiebert haben! Ganz besonderer Dank geht an meinen Frau Lisa.

Daniel Bild

TRI SPORT SAAR HOCHWALD

DER TSSH STARTETE MIT NEUER KRAFT IN 2017 DURCH: NEUE BEKLEIDUNG IN AUFFÄLLIGEM DESIGN, NEUE TEAMFORMATIONEN UND WIE IMMER: VIEL SPASS AM SPORT FÜR JUNG UND ALT...UND ALLEN DAZWISCHEN...

PETER JOECKEN ABSOLVIERT IRONMAN 45

Das Jahr 2017 war für den TSSH-Athleten Peter Joecken ein „Seuchenjahr", da es ihm verletzungsbedingt nicht vergönnt war, seine Vorhaben Ironman Lanzarote, Challenge Roth und Ironman Barcelona umzusetzen und regelmäßig an Wettkämpfen teilzunehmen.

So konnte er lediglich auf 2 abgeschlossene Rennen zurück blicken, die er allerdings verhältnismäßig leistungsstark absolvierte. Auf für ihn völlig ungewohntem Terrain „Cross-Duathlon" nahm er an den Deutschen Meisterschaften vor seiner Haustüre in Trier teil und konnte mit einer starken Leistung als „Newcomer" mit einem Podestplatz überraschen.

Danach stand der Ironman Lanzarote auf dem Plan und er reiste gut vorbereitet an und am zweiten Tag seiner direkten Vorbereitungen traf ihn das „Verletzungsschicksal". Bei einem Berglauf riss ihm die Achillessehne an und das sollte dafür sorgen, dass er eine fast 6 Monate fortwährende Rekonvaleszenz benötigte. Seine Anmeldung in Roth bei der Challenge musste er verstreichen lassen und er bereitete sich mit Schwimmtraining, sehr viel Radfahren und endlosen Aquajoggingeinheiten darauf vor, wenigstens im Oktober beim Ironman Barcelona starten zu können.

So stand Peter Joecken in seinem 45. Ironmanrennen in Barcelona ohne einen Laufkilometer in der Vorbereitung gehabt zu haben, am Start. Nicht der „wirkliche" Schwimmästhet, konnte er dennoch mit einer Zeit von 1:13 über die 3,8km im offenen Meer in der Spitzengruppe seiner Altersklasse auf das Rad wechseln. Auf der lediglich mit 700 Höhenmetern ausgestatteten schnellen Radstrecke spielte er wie gewöhnlich seine Stärke aus und fuhr auf Platz 2 in seiner Altersklasse vor. Seine Radzeit von 5:08 war für einen Athleten in seiner Altersklasse außergewöhnlich gut.

Wenn er auch auf dem Rad nicht seine volle Leistungsfähigkeit ausschöpfte, um noch Kraft für das Laufen zu haben, wurde der abschließende Marathon für ihn dann zur „Charakterprüfung". Konnte

er noch die erste Hälfte des Marathons unter 2 Stunden absolvieren, fehlte in der zweiten Hälfte dann einfach die muskuläre Kraft, die letztlich der Tribut seiner langen Verletzungszeit war. Er musste sich immer wieder motivieren, sein Ziel erreichen zu wollen. „Es war der schlimmste Marathon meines Lebens", sagte er im Ziel, das er nach 11 Stunden und 47 Minuten erreicht hatte. Dennoch war er glücklich und zufrieden, hatte er doch auch beim Ironman Barcelona trotz seines Verletzungspechs am Ende einen vorderen Platz in seiner Altersklasse belegen könne.

Nach fast 25 Vereinsjahren beim Tri Sport Saar Hochwald verlässt Peter Joecken, gemeinsam mit seiner Frau Gabi, leider den Verein aus (verständlichen) privaten Gründen und schließt sich der Tri Post Trier an. Mit 45 Ironmanteilnahmen, 3 Deutschen Vizemeistertiteln auf der Langdistanz und 35 Landesmeistertiteln im Saarland in den jeweiligen Altersklassen blickt Peter Joecken auf eine, wie er sagt, „wundervolle und auch einprägsame Zeit beim Tri Sport Saar Hochwald und im Saarland" zurück. Für 2018 hat er wieder geplant, sein „Triple" Lanzarote/Roth und Barcelona zu absolvieren. Der TSSH entlässt das Dreikampfpaar,ein echtes Original, aus seinen Reihen. Danke Peter und Gabi!

NACHWUCHS MIT ERFOLGREICHER SAISON

Nachdem es leider im Vorjahr ausfallen musste, fand in den Tagen zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester wieder ein Wintertrainingslager für die Kinder und Jugendlichen statt. Mit viel Spass und einem Fokus auf Schwimmen wurde hier der Nachwuchs spielerisch auf die Saison 2017 vorbereitet. Aufgrund von Renovierungsarbeiten musste statt des traditionellen Standortes Weiskirchen, die Jugendherberge in Dreisbach gewählt werden. Dieser logistische Mehraufwand aus zusätzlichen Pendelfahrten zwischen Jugendherberge und „Das Bad" konnten durch eine Vielzahl an Betreuern und Helfern aber gut gemeistert werden.

Basierend auf diesem schönen Einstieg, wurden anschließend einige Cross- und Volksläufe in den Rennkalender eingebaut.

Den ersten Einstieg in den Mehrkampf stellte der Swim-and-Run in Saarlouis dar. Alle sechs Starter kamen hier unter den ersten sechs ins Ziel und zeigten, dass das Formen der Athleten im Winter stattfindet.

Beim ersten Triathlon der Saison in Neunkirchen waren es bereits elf Nachwuchssportler, die allesamt ein Toprennen zeigten. In St. Ingbert waren es zehn Jugendliche. Im Rahmen der Jugend B wurden hier auch die Saarlandmeisterschaften ausgetragen, bei denen Joshua Peter einen hervorragenden zweiten Platz belegte.

Bei der Jubiläumsveranstaltung in Merzig waren insgesamt 170 Schüler am Start und auch dieses Rennen gehörte zum Schülercup der Saarländischen Triathlon Union. Der letzte Wettkampf war traditionell in Illingen. Von den fünf Wettkämpfen wurden die individuell besten drei pro Starter gewertet.

Drei dieser fünf Ergebnisse wurden dann für die Endsummation verwandt.

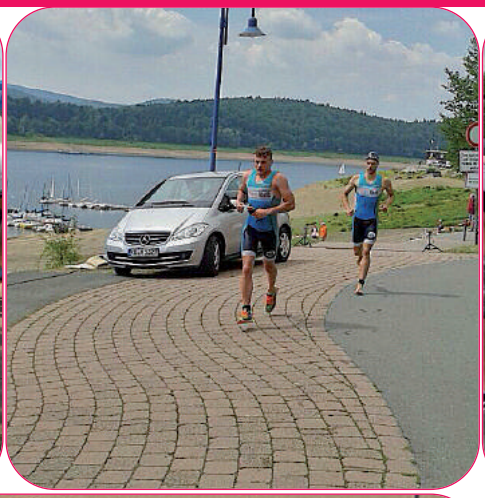
Hier alle unsere Starter:

Schüler D Weiblich: 18. Lena Ströker, 20. Clara Ströker, Sophie Drexler. Männlich: 1. The Bao Nguen - Er war bei allen fünf Wettkämpfen am Start und Sieger. Eine sehr starke Leistung.

Schüler C Weiblich: 13. Emily Scharf, 21. Emilie Ludwig, 31. Charlotte Steuer-Best. Männlich: 2. Daniel Berson, 3. The Long Tony Pham, 11. Maik Riplinger, 53. Takumi Watanabe.

Schüler B Weiblich: 11. Timea Laskodi, 12. Romy Holletschek, 14. Anna Laskodi, 18. Sarah Drexler, 26. Johanna Dodd, 32.Chiara Burger, 38. Lucia

TRI SPORT SAAR HOCHWALD



Hahn. Männlich: 2. David Berson, 17. Matteo Ludwig, 20. Elia Becker.

Schüler A Weiblich: 2. Maxime Holletschek, 5. Lilli Röer, 8. Alexa Riplinger. Männlich: 19. Alexander Becker

Weiter so in 2018 ;) Sehr gute Ergebnisse und die zugehörige Ehrung fand am 28. Oktober 2017 im Rahmen des „Tag des Triathlon" am Olympiastützpunkt in Saarbrücken statt.

LIGATEAMS

Aus „Inexio Team TSSH" wurden die „Saartriathleten TSSH"

Die wichtigste Änderung schlug sich im Namen des Regionalliga Teams nieder: Das leuchtende Neongrün auf den Anzügen wich einem Mix aus verschiedenen Blautönen. Da einige Abgänge sowohl beim TSS , als auch bei de DJK Dudweiler zu beklagen waren, traf man sich und verhandelte über eine Fusion. So wurden aus zwei guten Mannschaften eine einzige Streitmacht. Dies machte schnell die Runde und so fragten auch noch Benny Irsch, ein begnadeter Radfahrer im Cross und sehr guter Läufer und Sebastian Dahl vom TCEC Mainz an. Sebastian war seinerzeit Kaderathlet der STU und studiert lediglich im Ausland. Zudem fragte ein sehr starker Nachwuchsathlet, nämlich Fynn Mengele vom LAZ Saarbrücken an.

Das Ganze Team der Saartriathleten bestand neben diesen beiden Dreien aus Christopher Stark und Cedric Pietsch von der DJK Dudweiler. Aus den eigenen Reihen standen Janik Wagner, Jonathan Marx, Noah Thösen und Thomas Schütz im Aufgebot. Als Betreuer standen Volker Braun-Hübsch und Nick Jochum zur Seite. Der neue Sponsor war Feldten, eine Marke der Nanogate GmbH aus Göttelborn. Dieses Team hatte in der Regionalliga vier Wettkämpfe zu bestreiten: einen Sprint in Zell an der Mosel, Olympische Distanz in Waldeck, einen Teamsprint in Baunatal und abschließend das legendäre Rennen an der Brücke von Remagen über die Olympische Distanz.

Das Ziel war klar definiert: Platz 1-3 mit Option auf Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd. Gewagt, aber machbar mit diesen Mannen.

Alleine die Vorstellung dass man gemeinsam starten könne, wäre vor wenigen Jahren noch auf verstärkten Widerstand gestoßen, aber es zeigte sich, dass man zwar einen bunt gemischten Haufen hatte, diese Athleten aber alle richtig Spass am Sport haben. Beim Auftakt in Zell fehlten Fynn und Noah leider aufgrund einer Terminüberschneidung mit einem Nachwuchscup in Jena. Dieser Verlust war nicht zu kompensieren. Janik, Chris, Cedric, Sebastian und Thomas sprangen in die Mosel. Was im Wasser noch gut aus sah, wurde leider zu einem Desaster. Thomas schleppte sich mit Magenproblemen zum Start und war froh das Ziel zu erreichen. Leider jedoch nicht als Streichergebnis,

sondern als vierter Mann des Teams, da Janik auf der Laufstrecke komplett einbrach. Auf dem Rad konnte er zuvor schon nicht das Tempo von Cedric mitgehen. Chris hatte mit seinem kaputten Knie zu kämpfen und konnte anschließend im Zielbereich nicht mehr stehen. Diese Invalidentruppe wurde dann leider nur Sechster des Tages und die Mission Aufstieg bereits im ersten Rennen jäh gestoppt.

In Waldeck wurden die Karten neu gemischt. Jonathan hatte sich mit Minimalprogramm vorbereitet, erschien aber fit am Start. Cedric, Janik, Chris und Sebastian komplettierten das Team. Letzterer zeigte in Zell, was er auf dem Rad leisten kann und somit wurde seine Schwimmschwäche zur Nebensache. Der Rest ist wie man sagt, Geschichte. Vier Mann entstiegen dem Wasser unter den ersten zehn, Chris und Janik an Eins und Zwei. In der radlastigen Regionalliga litt Chris unsägliche mentale Schmerzen, während Janik ein richtiges Pfund aufs Pedal legen konnte. Jonathan und Cedric kamen von hinten und diese geschlossene Leistung reichte für den Tagessieg. Platz Drei nach zwei Rennen.

Nun mussten für den Teamsprint in Fuldatal alle Register gezogen werden. Thomas war mit einer Truppe vor zwei Jahren schonmal hier. Die Radstrecke musste aufgrund einer Baustelle geändert werden, sodass nach dem Schwimmen 60 Minuten Pause eingelegt wurden und man mit den Abständen vom Schwimmen aufs Rad ging. Im Vorfeld gab es einige Diskussionen bezüglich der Aufstellung. Nach einer finalen Regeländerung in der Vorwoche des Wettkampfes,die besagte, dass der fünfte Mann im Wasser lediglich 45 Sekunden verlieren durfte auf sein Team, war Sebastian leider raus, obwohl er auf dem Rad eine sehr wichtige Hilfe gewesen wäre. Das finale Team bestand aus Chris, Janik, Cedric, Thomas und Fynn, der extra früher aus dem Urlaub zurückgekehrt ist. Im Wasser wurde auf der 50m-Bahn versetzt mit zwei Teams gestartet. Bereits nach 150m stand die erste Überrundung an. Ein Feuerwerk wurde niedergebrannt. Alles andere als Platz Eins nach dem Schwimmen wäre eine Enttäuschung gewesen. An Position Eins ging es aufs Rad, wo jedoch sehr taktisch gefahren wurde, um die Körner für die schwere, matschige Laufstrecke zu sparen. Thomas übernahm die taktische Leitung und auch größtenteils die Tempoarbeit, da absehbar war, dass er den geplanten Antritt aus der Wechselzone am Anfang der Laufstrecke mit einer 400m-langen 15% Steigung nicht überleben würde. Im unmittelbaren Bereich vor der Wechselzone ist die Windschattenregel außer Kraft gesetzt, sodass die ersten drei Teams nahezu zeitgleich rein kamen. Die Saartriathleten verließen aber an eins die Wechselzone und der stärkste Konkurrent war direkt dezimiert und der vierte Mann wurde geschoben. Locker liefen die vier Jungs das Rennen ins Ziel während Thomas sich die Fersen des zweiten Teams heftete. Der zweite Tagessieg in Folge führte zu Rang Zwei in der Tabelle.

Der Schock folgte sogleich: Remagen fiel aus. Die Chance auf den Aufstieg war gerade wieder hergestellt, alle Starter motiviert. Durch einen Kampf am grünen Tisch und der verzweifelten Suche nach einer Alternative entschied sich die Ligaleitung dazu beide Teams in die 2. Bundesliga Süd aufsteigen zu lassen.

Nach sechs Jahren und unzähligen Athletenwegfällen und Tragödien erntet der TSSH den Lohn seiner Mühen. Von Beginn an sind lediglich Volker als Betreuer und Thomas als Athlet und Teamkapitän dabei. Ein schönes Geschenk in der für Thomas 21. Saison in der 2.Bundesliga an den Start gehen zu dürfen. Die Jungs freuen sich auf 2018.

Das zweite Team des TSSH startete in der 1. RTV. Während es in der Regionalliga Mitte um den Aufstieg ging, war hier der Spass im Vordergrund: Jeder darf ran, aber der Klassenerhalt sollte gesichert werden.

Zell Teamsprint, Worms Sprint, Merzig Sprint,Pirmasens Sprint und Remagen Olympisch standen auf dem Tableau.

In Zell hätte das Team kaum bunter gemischt sein können: Neuzugang Max Gebhardt, gepaart mit seinen Altersklassenkollegen Frederic Schauer, Tobi Zenner und den Urgesteinen Volker und Achim. Im Wasser sah es noch ganz gut aus. Beim Aufstieg aufs Rad dann der erste Verlust: Reifendefekt bei Volker. Zu viert und absolut unharmonisch quälte sich das Team bis in Wechselzone zwei um dann fünf Kilometer lang Freddy zu schieben. Platz Sieben im Ziel.

In Worms stand erneut Max am Start. Zudem Kay, Fynn, der dringend Wettkämpfe brauchte, Nils Jung bei seinem Ligadebüt und Thomas, der Worms immer gern auf der Liste hat und Zell vergessen machen wollte. Im Wasser zeigte Fynn seine Klasse: als erster ging er mit deutlichem Vorsprung aufs Rad, Nils und Thomas an fünf und sechs. Da aber auch in der 1. RTV Rad gefahren wird, wurde Fynn geschluckt von den Einzelkämpfern auf ihren Zeitfahrmaschinen auf der topfebenen Strecke. Thomas jagte Hannah Philippin, die außer Konkurrenz startete und Kay sicherte hinten alles ab, fuhr aber nach seinem gewohnt eher gediegenen Schwimmen richtig Rad. Beim Laufen versuchte Fynn nochmal alles und wurde starker Zweiter hinter Leander Lebeau. Kay jagte Nils und im Ziel wurde es mit dem Team der letzte Platz, da

TRI SPORT SAAR HOCHWALD

sich nur noch acht Mannschaften im Feld befanden. Dem Niveau tat dies keinen Abbruch.
Für Merzig mussten also alle Register gezogen werden. Achim fand wieder Zeit, Jonathan war gerade in der Gegend, Martin Biehler, Kay und Thomas hatten richtig Lust. Trotz Aufbauarbeiten war die Motivation vor heimischem Publikum zu starten ungebrochen. Jonathan und Thomas kamen taktisch klug ganz vorne aus dem Wasser. Danach fuhr Jonathan seinen Stiefel aus Waldeck. Auf dem flachen, windigen Parcours sollte der Vorsprung nicht lange halten. Jens Kaiser zeigte sich an der Spitze und Jonathan versuchte im abschließenden Lauf die Lücke zu schließen. Im Schlusssprint verlor er denkbar knapp. Dennoch war sein Einsatz sehr wichtig und rettete wertvolle Punkte. Martin lief unterdessen an den knackigen Wellen auf Thomas auf und lies keinen Zweifel daran, dass er eine gute Laufform hatte. Achim sicherte das Mannschaftsergebnis ab. Der Klassenerhalt war so gut wie gesichert nach Merzig. Leider fielen sowohl Pirmasens, als auch Remagen aus und nach diesem Stand war klar, dass es dabei bleibt.
Für 2018 gibt es einige Neuzugänge: Fabian Kettern, Maksim Fixemer, Philipp Schauer, Jérôme und Joshua Peter sind nun alt genug in der Liga zu starten. Zudem melden sich die Veteranen Jonas Kiefer und Daniel Bild zurück. Es bleibt spannend.
Als Ausgleich für den Ausfall von Remagen starteten die Saartriathleten bei anderen Wettkämpfen: Noah,Jonathan, Thomas, Martin, Benny und Achim suchten sich das Top Race Germany am Bostalsee aus. Noah gewann den Sprint klar und zeigte zum Saisonende endlich die Form die er das ganze Jahr über verletzungsbedingt suchte.
Jonathan wurde abermals im Sprint geschlagen, nachdem er sich bis in die letzte Kurve das ganze Rennen über ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Philipp Bahlke lieferte. Martin gewann seine Altersklasse klar und musste nur auf dem Rad einige Leute ziehen lassen, die er sich aber beim Lauf nach und nach zurecht legte und überrannte. Benny wurde Zweiter hinter Thomas in der AK. Nachdem er im Wasser knapp 9:30min verlor, startete er eine unglaubliche Aufholjagd und im Ziel trennten die beiden nur noch wenige Sekunden. Achim verlor auf dem Rad einige Plätze und fand beim Laufen seinen Schritt nicht wirklich. Er wurde 6. Seiner AK.

AKTIVE ATHLETEN

Neben der Liga gibt es natürlich noch weitere Starter, teilweise auch Starter der Liga, die sich aber regional weiterhin messen wollen. Hier sind vorrangig Achim Jungfer und Martin Biehler zu nennen. Natascha Fixemer hat sich in Neunkirchen und Merzig am Triathlon versucht. In Neunkirchen gewann sie ihre Altersklasse, in Merzig Zweite. Zudem ist auch Silvia Holletschek wieder fleißig am trainieren. In Merzig startete Fabian Kettern zum ersten Mal auf der Jedermanndistanz und wurde Zweiter, während sein Vater Ralf Vierter in seiner AK wurde.
Martin stieg beim Swim-and-Run in Saarlouis ein und verschenkte den sicher geglaubten Sieg in der Wechselzone. Dies sollte nicht noch einmal passieren. In Neunkirchen deklassierte er die Gegner, wurde Gesamtdritter und gewann seine AK mit sieben Minuten Vorsprung.
Achim wurde in Neunkirchen knapp vierter seiner Altersklasse, zeigte zum Saisonausklang beim Martinslauf in Losheim aber eine gute Leistung bei apokalyptischen Wetterverhältnissen.

MEDAILLEN IN DEN SPEZIAL-DISZIPLINEN RAD, LAUF UND SCHWIMMEN

Auch außerhalb des Triathlonzirkus wurden dieses Jahr Medaillen gewonnen:

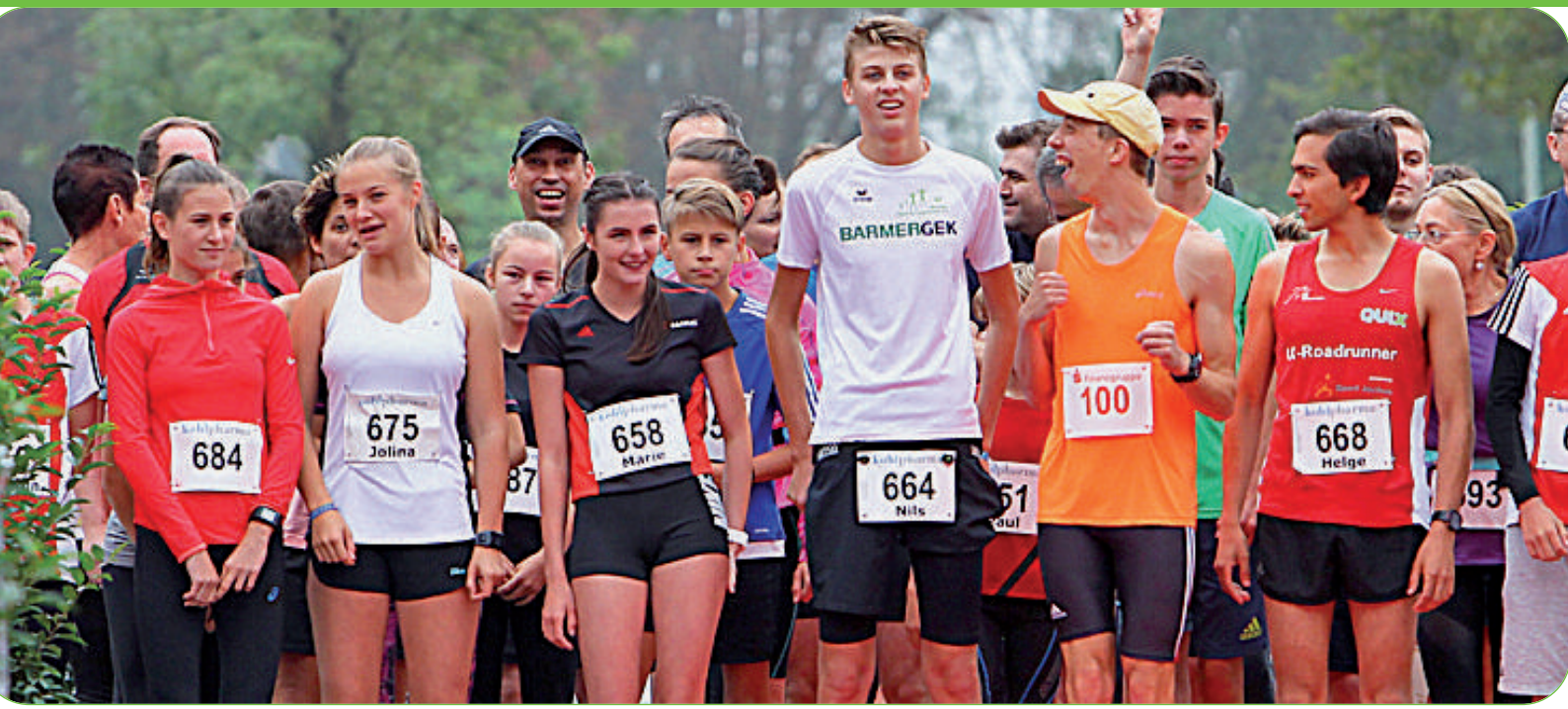
Beim Laufen begann die Saison bei den Saarlandmeisterschaften Cross in Schmelz. Hier gewann Leonie Jakobi Silber im Jg. 2005.
Jérôme Peter verteidigte sein Gold und wurde erneut Saarlandmeister.
Bei den Saarlandmeisterschaften über die langen Strecken holte sich Leonie erneut Silber über 2000m. In der M15 über 3000m verteidigten die Gebrüder Peter ihre Titel, jedoch in umgekehrter Reihenfolge zum Vorjahr. Joshua gewann Gold, Jérôme Silber.
Durch diese hervorragenden Leistungen lösten auch alle drei ein Ticket für den Minimarathon in Berlin.
Der Radsportwart des TSSH Boris Odendahl hat in seiner Altersklasse alles gewonnen, was es zu gewinnen gab: Gold am Berg, im Zeitfahren und auf der Strasse hat er sich gesichert.
Nils Jung gewann seine Altersklasse im Wasser über 400m in 4:53 und 1500m in 19:47min. Trotz eher ungewöhnlichen Rennverläufen und Einteilung der vorhandenen Reserven hat er beide Rennen am Ende noch einmal schnell machen können und so die verdienten Lorbeeren geerntet.
Sämtliche Ergebnisse und Platzierungen en Detail gibt es auf www.tri-sport.de. Die Berichte von Boris in seinem Blog auf www.unterlenker.com . Generell wird hier alles sehr aufgeschlüsselt und detailliert dargestellt, um die Faszination Radsport dem geneigten Leser näher zu bringen.

VERANSTALTUNGEN DES TSSH

Der Schülertriathlon feierte Jubiläum im Jahre 2017: die 25. Auflage war zunächst in Gefahr, wurde jedoch in letzter Sekunde von Bürgermeister Marcus Hoffeld gerettet, da zunächst „Das Bad" Merzig sich sträubte am Pfingstsonntag das Becken zur Verfügung zu stellen.
Bei frischen Temperaturen gingen 170 Kinder und Jugendliche an den Start und hatten, wie gewohnt, viel Spaß am Entdecken der Sportart Triathlon. Eine gelungene Jubiläumsveranstaltung. Lediglich die Starterzahl lag etwas unter den Erwartungen.
Auch im Jahr 2018 wird der Schülertriathlon teil des STU-Schülercups sein. Also direkt wieder in den Kalender rot eintragen.
Aller guten Dinge sind drei: Die dritte Auflage des City-Triathlon Merzig wurde erweitert zu einer Mammutveranstaltung über drei Tage. Im Rahmen des Wettkampfes wurden die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren ausgetragen. Freitags begann dies mit dem Einmarsch der Nationen, Samstags fanden dann die Einzelwettkämpfe statt. Sonntags morgens gab es abschließend das moderne Format der „Teamrelay", bei dem jeweils zwei Damen und zwei Herren in einer Staffel einen Minitriathlon absolvieren müssen. Sonntags fanden anschließend die Rennen der RTV-Ligen und der Jedermann statt. Bei besten Wetterbedinungen durfte der Präsident des TSSH Michael Leick den Schirmherr der Veranstaltung Minister Heiko Maas und Triathlonlegende Jürgen Zäck begrüßen. Eine hervorragende Veranstaltung und ein Aushängeschild für die Stadt Merzig, den Tri-Sport Saar-Hochwald und den Triathlonsport im Gesamten. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren und natürlich die Teilnehmer. Im Jahr 2018 macht das Orgateam mal eine kleine Pause. Die Bildergalerien der letzten Jahre gibt es auf der Homepage des Vereins und der Veranstaltung selbst.
Alle ausführlichen Rennberichte und Details zum Verein, den Veranstaltungen und allem was dazu gehört gibt es auf www.tri-sport.de

Um alles möglichst aktuell zu halten, freut sich der Pressewart über Bildmaterial und Rennberichte aus erster Hand von Zuschauer oder Athleten.

MERZIGER SPORT & FREIZEITVEREIN



UNSER TRAININGS-ANGEBOT UMFASST:

Dienstag:
Von 14.15 -16.15 Uhr Turnen im Kita St. Peter in Merzig und Verein mit 25 Kinder. Um 18 Uhr Lauftraining für Erwachsene. Für ambitionierte Läufer mit dem Rolf Kunze und Walker
Donnerstag:
17-18 Uhr Hallentraining in der Sporthalle St. Josef in Merzig.
20.30 Uhr – 21.45 Uhr Schwimmtraining für Erwachsene

Freitag im Winter: Von 18-19 Uhr Kindertraining ab 9 jährige und ab 19 – 20 Uhr für Erwachsene Hallentraining in der Sporthalle PWG.
Samstags von 13-14 Uhr Schwimmtraining für Kinder.
Lauftraining im Winter von 15-16 Uhr als Vorbereitung für Trail-Läufe im Kammerforst/ Wolfsgehege in Merzig.
Sonntags von 10.30 – 13.00 Uhr Radtraining. Treff beim Stadthallen Parkplatz.
Jeden zweiten Sonntag im Monat findet eine ausgesuchte Wanderung statt.

WIR HABEN AM 24. MÄRZ 2015 MIT 25 MITGLIEDERN IN DER VILLA FUCHS IN MERZIG DEN MERZIGER SPORT & FREIZEITVEREIN E.V. GEGRÜNDET, UND KÖNNEN MITTLERWEILE RUND 80 VEREINSMITGLIEDER ZÄHLEN. WIR SIND KEIN VEREIN, DER SICH AUF EINE BESTIMMTE SPORTART FESTGELEGT HAT. WIR SIND DEM LEICHTATHLETIKVERBAND UND DER STU ANGESCHLOSSEN UND HABEN ZUDEM NOCH EINE TRIATHLON- UND RADABTEILUNG.

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Alltagskultur und Gemeinwesen. Unser Bestreben ist es ein gemeinsames Sporttreiben attraktiv zu gestalten und die Freude und Spaß am Sport zu wecken und die Einsicht vermittelt, das kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensweise, sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirkt. Gleichzeitig soll Sport im täglichen Alltag Fähigkeiten wie die Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft fördern und stärken.
Dies wollen wir erreichen durch alters- und leistungsgerechte Angebote und interessante Begegnungen zwischen allen Generationen.
Wir besitzen langjährige Erfahrung mit Projekten im Kindergarten wie etwa „Kids in Bewegung", eine Kooperation Kita St. Peter und Verein in Merzig, mit Unterstützung vom LSVS. Kinder bewegen sich gerne mit Spiel, Spaß und Freude. Wir fördern und fordern die Kinder spielerisch in verschiedenen Fähigkeiten wie z.B. Bewegungskoordination, Geschicklichkeit, Reaktion, Wahrnehmung, Ausdauer, Kraft, Kondition, Koordination und Selbstbe-

wusstsein. Dies sind die tragenden Säulen und wichtig für die weitere sportliche Entwicklung des Kindes.

Unser erstes großes sportliches Event im Gründungsjahr war der 1. SaarschleifenLand-Lauf im September. Dies ist ein Angebot, das für die ganze Familie zum unvergesslichen Lauferlebnis wird und von Beginn an mit dem Bambinilauf, Schülerlauf, Jedermann und Hauptlauf (15 km oder 21,1 km)bis heute zum Marathon gewachsen ist. Vielen Dank an all unseren Sponsoren die dieses Projekt großartig unterstützen!

Wir sind seit der Gründung Ausrichter von zwei weiteren sportlichen Großveranstaltungen, nämlich der Saarländischen Schullaufmeisterschaft und dem Neujahr´s Hochsprung im Zeltpalast Merzig.

Zu unseren geselligen Vereinsevents gehören das traditionelle Kotelettbraten im November im Wald von Hausbach und die Weihnachtsfeier in Merzig.

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier konnten wir an Werner Klein von „Bewegung für Luca" auch einen Spendenscheck überreichen. Das Geld wurde von den Mitgliedern gesammelt. Luca Biwer ist ein 22-jähriger Mountainbiker aus dem Saarland, der sich bei einem Sturz einen Bruch der Halswirbelsäule zugezogen hat und seitdem gelähmt ist. Seine Familie, Freunde und Vereinskameraden mehrerer Vereine haben „Bewegung für Luca", eine Spenden- und Veranstaltungsplattform, ins Leben gerufen um ihn dauerhaft zu unterstützen.

Spenden gingen in der Vergangenheit auch an das Kinderheim Wallerfangen und dem Kinderhospiz in Bous für Krebskranke Kinder im Jahr 2016.

Außerdem beteiligten wir uns 2016 an der Sternfahrt nach Hamburg mit den Rennrädern mit dem Verein Saarlouiser Triathlonfreunde und dem TV Bous.

SC HOMBURG 1926

Klein aber fein! Unser Schwimmverein hat seit letztem Jahr nun eine eigene Triathlon Abteilung, die seit 2017 auch spezifisches Lauftraining mit Philipp Sahm anbietet, langjähriger Triathlet, der bereits Teilnehmer der IRONMAN Weltmeisterschaft auf Hawaii war.

Erfolge in 2017: Schaumberg Triathlon: 2. Platz in der AK2 – W25: Katharina Möller. St. Ingbert Triathlon: Saarlandmeisterin in der AK2 - W25: Katharina Möller. Baumholder Triathlon: 3 x den 4. Platz in den AKs, leider das Treppchen knapp verpasst aber trotzdem ein toller Wettkampf! (Siehe Bild)

TRITRONIC TEAM ST.WENDEL

HAWAIIQUALIFIKATION UND LANGDISTANZDEBÜTS BEIM TRITRONIC TEAM ST.WENDEL

FÜR UNSEREN ATHLETEN HOLGER THERRE ERFÜLLTE SICH ENDE SEPTEMBER BEIM IRONMAN BARCELONA EIN LANG ERSEHNTER TRAUM. ER SCHAFFTE MIT EINER ENDZEIT VON 09:36 STUNDEN DIE QUALIFIKATION FÜR DEN IRONMAN HAWAII IM JAHR 2018.

Ein weiteres Highlight für unser Team in diesem Sportjahr waren die erfolgreichen Debüts auf der Langdistanz von Timo Laabs beim Ironman Österreich und von Chris Thompson beim Ironman in Frankfurt.

Seit einigen Jahren hat sich unser Hallentraining ab November in der Turnhalle des Arnold-Janssen Gymnasiums etabliert und dient als inoffizieller Startschuss und Trainingsauftakt für die neue Saison. Traditionell wurde die Saison 2017 aber mit dem weltberühmten Kniebrecherlauf, der am zweiten Weihnachtsfeiertag stattfindet, eröffnet und die ersten läuferischen Grundlagen gelegt. Die Weihnachtsganz machte hier dem ein oder anderen aber schwer zu schaffen.

Eine willkommene Unterbrechung im winterlichen Trainingsalltag waren die Wald- und Crossläufe die der Rennkalender so anbot. Hier konnten schon relativ früh in der Saison die ersten kleinen Erfolge des Teams eingefahren werden.

Unser Trainingsduo Michael Fries und Steffen Roos starteten im März beim Cross Duathlon in Bous. Gleich bei ihrem ersten Wettkampf der Saison konnten unsere zwei Athleten erste Podiumsplätze erzielen. Michael war an diesem Tag bester Teamathlet und wurde mit einer Zeit von 1:26 Stunden Vizesaarlandmeister seiner Altersklasse und achter insgesamt. Steffen schaffte es als dritter seiner Altersklasse ebenso auf das Podium bei der Saarlandmeisterschaft. Ein paar Wochen später Ende April starteten wieder viele Athletinnen und Athleten beim Globus Marathon in St. Wendel. Dieser wird nun schon seit 11 Jahren ausgetragen. Hier konnten ebenfalls gute Ergebnisse und zahlreiche Podiumserfolge über die verschiedenen Distanzen erzielt werden.

Jetzt war die Saison richtig im Gange und ein Event jagte das Nächste. Der Powerman war auch 2017 zurück in St. Wendel in Form einer Europameisterschaft. Mit einer Distanz von 10/60/10 Ki-

lometer in Laufen/Radfahren/Laufen, standen die Athleten aus aller Welt im Mai erneut vor einer sportlichen Herausforderung. Dieser stellten sich natürlich auch die Athletinnen und Athleten unseres Teams beim Heimrennen. Michael Fries gewann mit einer Zeit von 3:31 Stunden seine Altersklasse und wurde sechster im Gesamtfeld. Weitere Podiumserfolge erzielten Dennis Piro als zweiter seiner Altersklasse und Steffen Roos ebenfalls zweiter in seiner Altersklasse.

Neben dem Hauptrennen wurde auch die Möglichkeit einer Staffel sowie ein Sprintrennen über 5/20/5 Kilometerangeboten.

In der Staffelwertung erzielte unsere Familie Thompson den 1. Platz mit einer Zeit von 1:48 Stunden.

Sommerliche Temperaturen ließen den Jubiläumstriathlon am Schaumberg auf der Sprintdistanz, der in diesem Jahr zum zehnten Mal rund ums Erlebnisbad Schaumberg über die Bühne ging, zu einem ersten Härtetest für die Sommerrennen werden. Bei diesem Rennen waren Dirk Monz und Torsten Kunkel für unser Team vertreten. Als Kampfrichter waren Timo Laabs, Rainer Gerhard und Jürgen Munkes am Schaumberg unterwegs. Schade an diesem Sonntag war nur, dass das Rennen nicht ausverkauft war. An dieser Stelle an kleiner Appell an alle saarländischen Breitensportlerinnen und Breitensportler die kleinen Rennen in unserer Heimat zu besuchen, bevor sie nicht mehr stattfinden können.

Auf die etwas verkürzte Mitteldistanz nach Maxdorf begaben sich unsere Starter des Ironman Österreich Michael Fries, Steffen Ross, Timo Laabs und Frank Linkhauer. Das Rennen sollte allen vieren als letzter großer Formtest vor ihrem Start beim Ironman Klagenfurt am 02.07.17 sein. Aufgrund eines Radunfalles musste Frank Linkhauer etwas angeschlagen ins Rennen gehen. Michael Fries war bei diesem Hitzerennen wiederholt schnellster tritronic und gewann seine Altersklasse.

Am gleichen Tag stellten sich über 2300 Sportler aus 45 Nationen wieder der Herausforderung Ironman 70.3 Kraichgau. Darunter waren auch fünf Athleten und eine Athletin des tritronic team St. Wendel. An diesem Wochenende war nicht nur die 113 Kilometer lange Strecke zu bezwingen sondern auch das Wetter. Was beim Schwimmen und Radfahren noch erträglich war, machte den Athleten während des Laufens schwer zu schaffen. Die meisten mussten den Halbmarathon bei Temperaturen jenseits der 30 Grad absolvieren. Schnellster St. Wendeler Triathlet an diesem Tage war Daniel Rheinhardt mit einer Zeit von 5:21 Stunden. Für Daniel ist das Rennen im Kraichgau wie ein Heimrennen, da er hier schon sehr viele Starts zu verzeichnen hat. Aber mit solchen extremen Bedin-

TRITRONIC TEAM ST.WENDEL

gungen wie an diesem Wochenende hatte auch Daniel hier noch nie zu kämpfen. Sehr erfreulich waren unsere beiden glücklichen Premierenfinisher Bianca Klee-Alles und Chris Thomson. Für Chris sollte es aber nicht die letzte Premiere bei einem großen Rennen in dieser Saison bleiben. Neben dem 70.3 Rennen wurden im Kraichgau die deutschen Meister über die Kurzdistanz beim Triathlon 5150 gesucht. Hier startete für unser Team Aldona Thompson und wurde elfte in ihrer Altersklasse.

Unsere Athleten Stefan Eckert und Kevin Thewes wollten vor dem Ironman Frankfurt noch einmal ihre Form und ihr Material testen. Für diesen Test reisten sie zu unseren Nachbarn nach Luxemburg und nahmen am Ironman 70.3 Luxemburg in Remich teil. Schnellster St. Wendeler Triathlet an diesem Tage war Kevin mit einer Zeit von 4:48 Stunden. Stefan erreichte das Ziel nach 5:03 Stunden.

Unsere 4 Athleten Daniel Rheinhardt, Steffen Roos, Michael Fries und Timo Laabs machten sich Anfang Juli mit ihren Familien und Fans auf den Weg in den Süden Österreichs um am Ironman Austria in Klagenfurt teilzunehmen. Besonders aufgeregt trat Timo die Reise an, da es sich um seinen ersten Ironman handelte. Am Sonntagmorgen des 2. Juli wurde um 6:40 Uhr die 20. Ausgabe des Ironman Austria gestartet. Zuerst durften sich die Profi-Athleten in den Wörthersee stürzen. Zehn Minuten später folgten über 3.000 Altersklassen-Athleten. Nun galt es die 3,8 Kilometer im Wasser hinter sich zu bringen. Danach wartete auf die Athleten die 180 Kilometer lange Radstrecke mit 1.680 Höhenmetern durch das schöne Kärnten. Damit zählt der Radkurs des Ironman Austria zu den anspruchsvolleren. Abschließend galt es die „letzten" 42,195 Kilometer laufend zu absolvieren.

Schnellster St. Wendeler Triathlet war an diesem Wochenende Michael mit einer Zeit von 9:52:19 Stunden. Mit dieser Zeit erreichte Michael mit dem Altersklassenplatz neun ein Wahnsinnsergebnis. Leider fehlten ihm für die Teilnahme am Ironman Hawai 6 Minuten. Alle anderen Starter unseres Teams erreichten ebenfalls die Ziellinie am Wörtersee. Besonders zu erwähnen ist auch die Leistung und das erste Ironmanfinish von Timo Laabs. Seine vielen Trainingsstunden egal bei welchem Wetter zahlten sich für ihn vollkommen aus. Nicht vergessen wollen wir aber Frank Linkhauer. Er gehörte als 5. Person zur Trainingsgruppe Ironman Klagenfurt. Leider konnte Frank den Wettkampf in Österreich nicht antreten, da er im Training mit dem Rad gestürzt war.

Wie schon eine Woche zuvor beim Ironman Klagenfurt starteten auch in Frankfurt vier St. Wendeler Athleten. Franck Vampouille, Stefan Eckert, Kevin Thewes und Chris Thomson stellten sich der Herausforderung. Für Chris sollte es ein ganz besonderes Rennen werden, da es sich um seinen ersten Ironman handelte. Er bekam dieses Event übrigens von seiner Frau als Überraschung zu Weihnachten geschenkt. (Liebe Leser, wenn ihr einmal keine Idee für ein Geschenk habt, schenkt Eurem Partner einfach das Abenteuer Ironman.) Schnellster St. Wendeler Athlet war an diesem Wochenende Stefan Eckert. Er erreichte das Ziel in 10:04 Stunden, bei seinem erst zweiten Ironman. Für Franck Vampuille und Kevin Thewes lief das Rennen nicht so wie geplant ab. Sie hatten beide mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Aber sie erreichten beide das Ziel. Chris, der sein Weihnachtsgeschenk einlöste, hatte einen super Tag und konnte seinen ersten Ironman mit einer Zeit von 12:40 Stunden nach Hause laufen.

Weiter ging die Saison für unsere beiden Athleten Denis Piro und Steffen Roos beim X Terra Crosstri-

athlon Schalkenmehren in der Eifel. Dennis erreichte nach 1,5 Kilometer Schwimmen, 32 Kilometer Mountainbikefahren und 9 Kilometer Crosslauf mit 2:41 Stunden den Gesamtplatz 20. Steffen erreichte mit einer Minute Rückstand auf Dennis den 23 Gesamtplatz und den dritten Platz in seiner Altersklasse.

Ende August machten sich unsere vier Athleten Michael Fries, Steffen Roos, Jörg Foshag und Torsten Kunkel auf die Reise in die Auvergne um dort beim Ironman und beim Ironman 70.3 Rennen in Vichy teilzunehmen. Der Schwimmstart des Ironman Vichy erfolgt im Lac d'Allier, der mitten durch Vichy fließt. Der Fluss Allier ist am Parc Omnisports eigens für die Nutzung als Ruderregattastrecke aufgestaut und ein entsprechendes Stadion bildet den entsprechenden Rahmen. Die zwei Radrunden verlaufen durch die beiden Departements Allier und Puy de Dôme mit ihren zahlreichen Wäldern und den weitläufigen Feldern des atemberaubenden Hochplateaus. Nach zwei Runden geht's über den Zubringer zurück zur Wechselzone und anschließend auf die Marathonstrecke. Diese führt über vier Runden entlang des Flusses und durch die durch die historische Altstadt von Vichy. Michael Fries startete auf der Ironmandistanz und wollte seine gute Form aus dem Frühsommer noch einmal auf die Strecke bringen. Leider sollte es, bei hoch sommerlichen Temperaturen um die 34 Grad, nicht sein Tag werden. In der zweiten Schwimmrunde bekam er einen Krampf in beide Oberschenkel, welche sich nicht lockern wollten. So konnte er mit sehr viel Mühe erst nach 1:49 Stunden das Schwimmen beenden. Aber Aufgeben kam für Michael als sehr guter Radfahrer und Läufer nicht in Frage. An einem länger als geplanten Tag kam er voller Stolz nach 11:03:03 als 18. seiner Altersklasse ins Ziel. Einen Tag früher starteten Steffen Roos, Jörg Foshag und Torsten Kunkel auf der Mitteldistanz. Auch am Samstag war es im Herzen von Frankreich mit 35 Grad sehr heiß. Da das Rennen aber schon um 7 Uhr am Morgen gestartet wurde, war es mit der Hitze noch einigermaßen auszuhalten. Schnellster tritronic an diesem Tag war Steffen Roos mit 4:51:46 Stunden. Mit dieser Zeit belegte er den 24. Platz in seiner Altersklasse.

Am gleichen Wochenende startete Andre Daleske bei Challenge Walchsee. Das schöne Alpenpanorama sollte ihm an diesem Wochenende aber verborgen bleiben. Das Wetter war so schlecht, dass die Mitteldistanz verkürzt werden müssen. Aber Andre brachte das Rennen souverän nach Hause.

Anfang September wurde am Bostalsee die sechste Auflage des Top Race Germany ausgetragen. Auch in diesem Jahr wurden wieder 3 Rennen angeboten: Bei der verkürzten Mitteldistanz mit 1,9 Kilometer Schwimmen, 75 Kilometer Radfahren und 15 Kilometer Laufen startete Kevin Thewes. Auf der olympischen Distanz, die in diesem Jahr auch Saarlandmeisterschaft war, starteten unsere Athletinnen Petra Ripplinger und Bianca Klee-Alles. Auf der Jedermanndistanz starteten, eine Woche nach ihrem Start beim Ironman 70.3 Vichy, Jörg Foshag und Torsten Kunkel. Kevin Thewes erreichte bei der Mitteldistanz mit einer Zeit von 3:52:01 Stunden den sechsten Gesamtplatz und den dritten Platz in seiner Altersklasse. Beim Rennen über die olympische Distanz erreichte Petra Ripplinger mit einer Zeit von 2:54:17 Stunden den zweiten Platz in ihrer Altersklasse. Sie nahm nicht an der Saarlandmeisterschaftswertung teil. Bianca Klee-Alles erreichte mit einer Zeit von 3:23:43 Stunden den zweiten Platz in ihrer Altersklasse und wurde Vizesaarlandmeisterin. Beim Jedermannrennen erreichte Torsten Kunkel mit einer Zeit von 1:04:14 Stunden den dritten Platz in seiner Altersklasse. Jörg Foshag wurde 13. in seiner Altersklasse.

Ende September startete Holger Therre beim Ironman Barcelona. Was er dort leistete konnte man ganz zu Beginn des Artikels lesen. Im Ziel war ihm die Platzierung noch nicht bewusst, allerdings die neue persönliche Bestzeit von 9:36 Stunden. Über die neue persönliche Bestzeit war Holger sehr happy. Was danach und auch am nächsten Tag bei der Siegerehrung aber alles los war, das ist mit Worten nicht zu beschreiben, berichtete Holger. Es war für ihn eine emotionale Ausnahmesituation. Ein lang ersehnter Traum ging in Erfüllung. An dieser Stelle möchte Dein Team dir hierfür nochmals ganz herzlich gratulieren und jetzt schon viel Erfolg auf Big Island wünschen.

Neben den erwähnten Saisonhighlights starteten die Athletinnen und Athleten bei sehr vielen großen aber auch kleineren Ausdauerveranstaltungen jeglicher Art. Hier konnten, wie auch schon in den Jahren zuvor, hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Hier gilt es auch das Marathondebüt von Aldona Thompson zu erwähnen unter vier Stunden.

Auch für die neue Saison sind wieder viele Wettkämpfe im In- und Ausland sowie viele gemeinsame Trainingseinheiten geplant. Das tritronic team wünscht allen Breitensportlern und Lesern eine verletzungsfreie und erfolgreiche Saison 2018.

Weitere Informationen über uns unter
www.tritronicteam.de

TRI-TEAM SAARLOUIS

Volker Ostheimer auf dem Rad. Foto: Christof Czajka

EIN DURCHWACHSENES JAHR

IN DIESEM JAHR WAR VOLKER OSTHEIMER DER ÜBERRAGENDE ATHLET DES TRI-TEAMS SAARLOUIS, WAS FREQUENZ UND ERFOLG BEI WETTKAMPFTEILNAHMEN BETRIFFT. HÖHEPUNKT DER SAISON WAR FÜR IHN DIE DUATHLON-EUROPAMEISTERSCHAFT IN ST. WENDEL.

Für den Wettkampf am 21. Mai vor unserer Haustür war er für das deutsche Nationalteam nominiert und trat gegen eine starke Konkurrenz aus Europa an. Über die Wettkampfstrecken 10 km Laufen, 60 km Rad und nochmals 10 km Laufen belegte er am Ende den 16. Platz in seiner Altersklasse M45-49. Seine Gesamtzeit betrug dabei 3:48 Stunden. Die Laufstrecke war sehr anspruchsvoll und führte auf hügeligem Gelände vorbei am bekannten St. Wendeler Missionshaus und an der Wendalinuskapelle. Auf der Radstrecke zeigte Volker seine besondere Stärke in dieser Teildisziplin und konnte dort zwischenzeitlich sogar Rang 13 belegen. Damit ließ er mehrere Konkurrenten aus Großbritannien und Frankreich hinter sich.

Ein weiteres Saison-Highlight war der dritte Start bei der Challenge Roth, wo es Volker gelang, diesen Langdistanz-Triathlon zum dritten Mal unter 11 Stunden zu finishen. Diesmal war er mit einem deutlich geringeren Trainingspensum an den Start gegangen, konnte aber auf der Radstrecke mit 5:22 Stunden erneut eine sehr gute Zeit erzielen und beim Schwimmen und Laufen durch eine gute Einteilung erfolgreich durchkommen. Zur Vorbereitung auf Roth diente die Mitteldistanz in Maxdorf. Bei großer Hitze kam bei einer Zeit von 5:12 Stunden immerhin noch Platz 24 in der hart umkämpften AK M45 heraus.

Über die kürzeren Strecken gab es für Volker weitere Erfolge: in Neunkirchen auf der Sprintdistanz Vize-Saarlandmeister im Betriebsport und am Bostalsee über die Olympische Distanz Platz 4 bei der Saarlandmeisterschaft. Beim Abtei-Race, einem Sommerbiathlon in Wadgassen, sprang Platz 6 in der Gesamtwertung heraus.

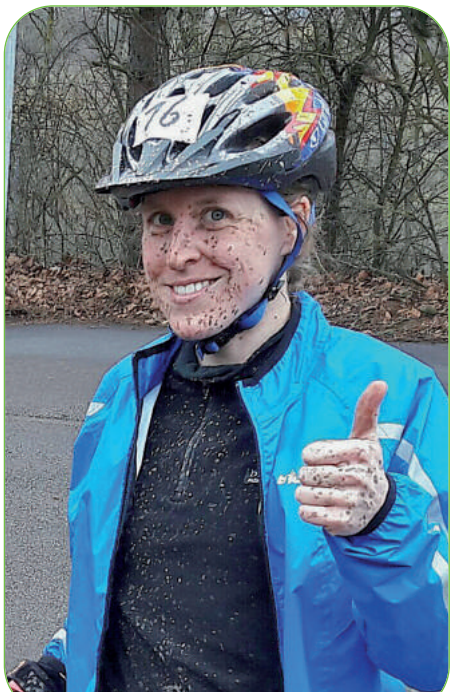
Neben dem Triathlon gab es für Volker auch wieder Erfolge bei einigen Läufen: Platz 2 in seiner Altersklasse beim Beninlauf Hirzweiler (10 km), Platz 3 beim Altstadtlauf Saarlouis (10 km) und Platz 4 (M40-50)bei der Saarlandmeisterschaft im Berglauf in Lebach. Beim schweren Traillauf über 19 km im französischen Creutzwald belegte Volker den bemerkenswerten 11. Platz in 1:43:00 Stunden.

Im Rahmen des Bostalsee Triathlons TRI113 wurden am 2. Juli die Saarland-MeisterInnen auf der

Jörg Dietrich bei der Sportparty. Foto: Christoph Dutt

Halbdistanz ermittelt. Bernd Schwed nutzte die Gelegenheit und stieg ganz nach oben aufs Podium. Gleich zwei Saarlandmeisterinnen-Titel für das Tri-Team Saarlouis erkämpfte Judith Krauß, AK W35 bzw. W-AK4: beim Sprint-Tria in St. Ingbert und beim Crossduathlon in Bous. In St. Ingbert eroberte auch Claudia Biehl mit einer starken Schwimmleistung beim Jedermann-Triathlon das Treppchen (3. W40). Weitere gute Altersklassen-Platzierungen bei den Saarlandmeisterschaften im Sprint erzielten Stephan Ehl (5. M-SEN2 im) und Volker Ostheimer (7. M-SEN2). Finisher des Merziger Sprint-Triathlons am 30.07. waren Jörg Dietrich (4. AK M60) und Bernd Schwed (20. M50). Die Jahreshöhepunkte für beide standen da noch bevor.

Judith Krauß beim Cross-Duathlon. Foto: privat

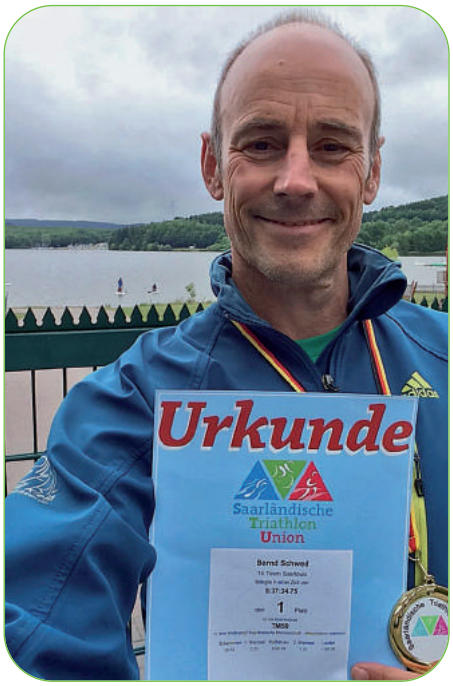


Bernd Schwed berichtet am 03.09.17 live vom Cologne Triathlon weekend (Langdistanz-Triathlon in Köln): „Glücklich! Schwimmen: 1:08 h Top. Rad: abzüglich kleiner Panne zu Beginn mit 6:30er Schnitt Top. Laufen: 25 km in 2:30 h Top und voll im Plan. Dann ging die Langdistanz los. 17 km langsames Laufen mit lohnenden Verpflegungsgehpausen im Wechsel. Und glaub' außer mir bitte nicht noch jemand, dass man mit 15 Lauf-km pro Woche ausreichend vorbereitet sei für 'nen Langdistanz-Marathon. Fazit: Finish und das Beste draus gemacht. LG Iron-Schwede".

Jörg Dietrich wurde nach seiner Meniskusoperation im Januar am 3. September Deutscher Vizemeister und neuer Saarlandrekordhalter mit der M60-Mannschaft im 10 km Straßenlauf. Beim Frankfurt-Marathon Ende Oktober war er dann zufrieden nach 3:06 Stunden im Ziel. Im Rahmen des Trainings dafür kam Ende September eine neue Erfahrung beim 6-Stunden-Lauf durch den „Urwald" vor den Toren der Stadt Saarbrücken dazu. Besonders gefreut hat er sich über die Ehrung bei der Sportparty der Stadt Saarlouis für seine „Meisterleistungen" 2016.

Der aufwändig geplante Aktionstag der Sportvereine im Saarlouiser Freibad („Sonnenbad"!) fiel der schlechten Witterung Ende Juni zum Opfer. Damit war dieses Jahr auch die einzige ernsthafte Aktion unseres Vereins zur Nachwuchsplanung ins Wasser gefallen. Abgesagt wurde leider auch der Grenzland-Duathlon in Güdingen, dessen hügelige Radstrecke unser Nachwuchssportlers Christian deshalb leider noch nicht kennenlernen konnte. Dafür waren aber sein Polterabend und seine Hochzeit gut gelungen. Christian hat in diesem Jahr auch sein Debüt im Halbmarathon gefeiert. Als 8. In der M-AK2 gefinisht hat er außerdem den Jedermann-Triathlon beim Top Race Germany im September am Bostalsee.

Bei der Benefizveranstaltung für den verunglückten Radsportler Luca Biwer am 24.09.17 hat auch eine Gruppe des Tri-Teams teilgenommen und das



Bernd Schwed am Bostalsee. Foto: privat

Spendenvolumen erhöht.

Auch dieses Jahr wurden wieder die beliebten Radtouristikfahrten des Bundes Deutscher Radfahrer als gemeinsame Trainingsfahrten vom Tri-Team genutzt, so die Ford-RTF Saarlouis am 4. Juni von Verena Schütz, Jörg Dietrich, Anuschka Schwed und Christoph Lehnert. Verena und Jörg hatten leider beide eine Reifenpanne Wir haben uns deshalb unterwegs verloren und erst kurz vor dem Ziel wieder getroffen. Bei der RTF Überherrn am 25. Juni wurden die Radler Christian Klein, Michelle Thiel und Jörg Dietrich von den Helferinnen Barbara Marion und Enrica Schmitt bei Start und Ziel gut versorgt. Wir wünschen unserem erkrankten Vorsitzenden Manfred Klein alles Gute und eine baldige Genesung!

SAARLÄNDISCHE WETTKAMPFTERMINE UND MEISTERSCHAFTEN 2018:

06.05.2015:
Güdingen (Kurz- und Jedermann-Duathlon, SM Duathlon)

20.05.2018:
Lebach (Jedermann, Sprint)

26.05.2018:
Saarlouis (Swim and Run, Kinder bis 16 Jahren u. Erwachsene, Schülercup)

10.06.2018:
St. Ingbert (Jedermann, Sprint, Schülercup, SM Jugend B)

17.06.2018:
Neunkirchen (Jedermann ,Sprint, Schülercup, SM Sprint, DM Betriebsportmeisterschaften)

12.08.2018:
Illingen (Jedermann, Schülercup)

26.08.2018:
Merzig (Jedermann, Schülercup)

02.09.2018:
Bostalsee (Jedermann, Olympisch, Mitteldistanz 91,9 Triathlon , SM Olympisch)

(Alle Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen. Details und Anmeldungen auf den jeweiligen Veranstalter-Webseiten.)

DEIN PASS
DEINE SAISON!

BASIS ODER PREMIUM? DU HAST DIE WAHL!

AUCH ALS UPGRADE ERHÄLTLICH!

DTU**BASIS** STARTPASS

- Ganzjahres-Startberechtigung (Wegfall der Tages-Lizenz-Pflicht)
- Unfallversicherung bei privater Ausübung des Triathlon-Sports
- Haftpflichtversicherung bei privater Ausübung des Triathlon-Sports
- Schutz aus Sportversicherungs-vertrag des LSB/LSV (durch obligatorische Vereinszugehörigkeit)
- TriTime Inlands-Jahresabonnement
- Teilnahmevoraussetzung für nationale Liga-Wettkämpfe
- Teilnahmevoraussetzung für nationale Meisterschaften (DM)
- Teilnahmevoraussetzung für internat. Meisterschaften (EM/WM)
- 20% Rabatt auf ausgewählte AMEO-Powerbreather-Produkte im DTU-Online-Shop

DTU**PREMIUM**STARTPASS

- **ALLE LEISTUNGEN DES DTU-BASIS-STARTPASSES**
- Startplatz-Rücktrittskostenversicherung
- Reisegepäckversicherung (bei triathlonbezogenen Reisen)
- Reiserücktrittskostenversicherung (bei triathlonbez. Reisen)
- 5% Rabatt auf das offizielle DTU-Triathlon-Trainingslager
- 5% Rabatt auf DTU-Fortbildungsangebote im Jahr 2018
- 5% auf den Reisepreis für die offizielle DTU-Reise zu den ITU-Triathlon-Weltmeisterschaften an der Gold Coast (Australien)
- 5-Euro-Spende für die Deutsche Triathlonjugend
- 20%-Rabatt-auf ausgewählte Rudy Project-Produkte im DTU-Online-Shop
- 40%-Rabatt auf ausgewählte Sciconbags-Produkte im DTU-Online-Shop

MLP

Weitere Informationen
WWW.DTU-INFO.DE

DTU Deutsche Triathlon Union

Jackpot bis zu 90 Millionen €

Auch mit SUPER 6, Spiel 77 und GlücksSpirale

Jeden Freitag · Mindestjackpot 10 Mio. €

LOTTO Saartoto

Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter www.saartoto.de
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.